Wolfgang Amadeus

# MOZART

## Variationen in F für Klavier

KV 613

bearbeitet für zwei Klaviere von
Josef Gabriel Rheinberger
WoO 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 51.613

Wolfgang Amadeus

# MOZART

## Variationen in F für Klavier

KV 613

bearbeitet für zwei Klaviere von
Josef Gabriel Rheinberger
WoO 6

herausgegeben von / edited by
Uwe Wolf

Einzelausgabe aus: Josef Gabriel Rhei[illegible] Werke
Band 48: Bearbeitungen fremder We[illegible] ei Klaviere

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Carus 51.613

# Inhalt


| | |
|---|---|
| Vorwort | 3 |
| Variationen in F | 4 |
| Postscript | 39 |


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

...n Ausgabe ist Band 48 der Rheinber-
...ar... ...ntnommen (CV 50.248). Zu Fragen der
...en P... ...erweisen wir auf diesen Band.

...us-Verlag, Stuttgart
V... ...ngen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any ...thorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2005 / Printed in Germany

# Vorwort

Unter Josef Gabriel Rheinbergers Bearbeitungen fremder Werke ist Mozart der meistvertretene Komponist.[1] Rheinbergers Verehrung für Mozart erstreckt sich über sein gesamtes musikalisches Leben. Bereits ein Jugendfoto zeigt den 14-jährigen Rheinberger neben einer Mozartstatue,[2] und noch im Jahr 1900 schreibt Rheinberger an Henriette Hecker[3]: „Mozart ist mir der Liebste aller Komponisten".[4]

Die Bearbeitung der Klaviervariationen F-Dur über das Lied „Ein Weib ist das herrlichste Ding" (KV 613) für zwei Klaviere entstand im Februar/März 1893: Die Skizze ist auf den 24. Februar 1893, die Reinschrift auf den 3. März 1893 datiert. Der Titel der Reinschrift *W. A. Mozart's Variationen in F (componirt 3.3.1791) für zwei Pianoforte bearbeitet von Jos. Rheinberger* zeigt, dass Rheinberger annahm, die Komposition Mozarts sei am 3. März 1791 entstanden, also genau 102 Jahre vor Vollendung seiner Reinschrift. Tatsächlich sind Mozarts Klaviervariationen in F zwar wohl im März 1791 entstanden, jedoch kaum vor dem 8. März.[5]

Die bei F. E. C. Leuckart in Leipzig verlegte Druckausgabe der Bearbeitung lag spätestens im Oktober 1893 vor: Rheinberger schickte sie an den Pianisten und Freund Isidor Seiss[6], der sich in einem Brief vom 4. Oktober 1893 für die Übersendung der Variationen bedankt und deren Aufführung „am nächsten Sonnabend" zusammen „mit unserem ausgezeichneten Max Pauer[7]" in der Musikalischen Gesellschaft in Köln ankündigt.[8]

Rheinberger knüpft in dieser Bearbeitung nicht nur in der Instrumentierung, sondern auch in der Bearbeitungstechnik an seine zehn Jahre zuvor entstandene Bearbeitung der *Goldberg-Variationen* Johann Sebastian Bachs für zwei Klaviere (WoO 3) an. Mozarts Klavierpart wird teilweise auf die beiden sich abwechselnden Klaviere aufgeteilt. Meist jedoch wird Mozarts Satz durch zusätzliche Stimmen des jeweils anderen Klaviers angereichert und dabei auf unterschiedliche Art und Weise ausharmonisiert. Oft treten reine Begleitfiguren hinzu: Haltenoten oder arpeggierte Akkorde, teils mit Arpeggiozeichen, teils ausnotiert. Gelegentlich fügt Rheinberger auch motivische Stimmen hinzu. Allerdings haben Rheinbergers Ergänzungen im Mozart'schen Variationszyklus nie dieselbe kontrapunktische Dichte wie in seiner Bearbeitung der *Goldberg-Variationen*. Rheinberger richtet sich in seinem Bearbeitungsstil ganz nach der jeweiligen Vorlage.

Mit der Bearbeitung gehen zahlreiche dynam[illegible]vorschriften, Artikulationsangaben und auch A[illegible]n des Tonumfangs einher, mit denen Rhein[illegible] Komposition an die Möglichkeiten der[illegible] anpasst.

Für die vorliegende Ausgab[illegible] Rheinberger selbst durchge[illegible]sen Skizzen sowie das [illegible]to[illegible]gezogen;[9] dadurch konnt[illegible]heit[illegible] Verse-hen der Erstausgab[illegible] we[illegible]

Leipzig, im D[illegible]'0[illegible] Uwe Wolf

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

---

1 Neben den zwei Variationszyklen KV 500 (WoO 5) (WoO 6) bearbeitete Rheinberger noch die Kirchensol[illegible] (WoO 97) sowie das *Laudate Dominum* KV 339 (WoO 98); [illegible] komponierte er eine *Improvisation über Moti[illegible]s der Z[illegible]* für Klavier (op. 52) sowie (nicht veröffen[illegible]) [illegible] Mozarts Klavierkonzert KV 316a/365 (be[illegible]) [illegible] *tisches Verzeichnis der musikalischen [illegible]* [illegible] *gers*, Regensburg 1974 [= Studien z[illegible] hunderts, 37], S. 24, in der syst[illegible] WoO 92 angeführt).

2 Fotografie von 1853, abgr[illegible] *Rheinberger. Leben und W[illegible]* [illegible]= Josef Gabriel Rheinberger, S[illegible]50.

3 Henriette Hecker [illegible] Bankiers Emil Hecker, lernte Rhe[illegible]sjahr in Wildbad Kreuth, seinem [illegible]n den folgenden Monaten ent[illegible] [illegible]wechsel, bis Henriette Hecker, f[illegible]be" (Harald Wanger, in: *Leben* [illegible], empfand, sich im Frühjahr 190[illegible]

4 B[illegible]er und Hans-Josef Irmen (Hgg.), *[illegible]und Dokumente seines Lebens* (9 [illegible], S. 110f., Zitat S. 111.

5 [illegible]händigem Verzeichnis ohne Datum nach [illegible]as au[illegible]arz 1791 datiert ist.

6 [illegible]lhel[illegible]340–1905), Pianist und Musikpädagoge, von [illegible]. Konservatorium in Köln (1878 Professor, 1884 st[illegible]Direktor), 1873–1900 Leiter der Musikalischen Gesells[illegible].

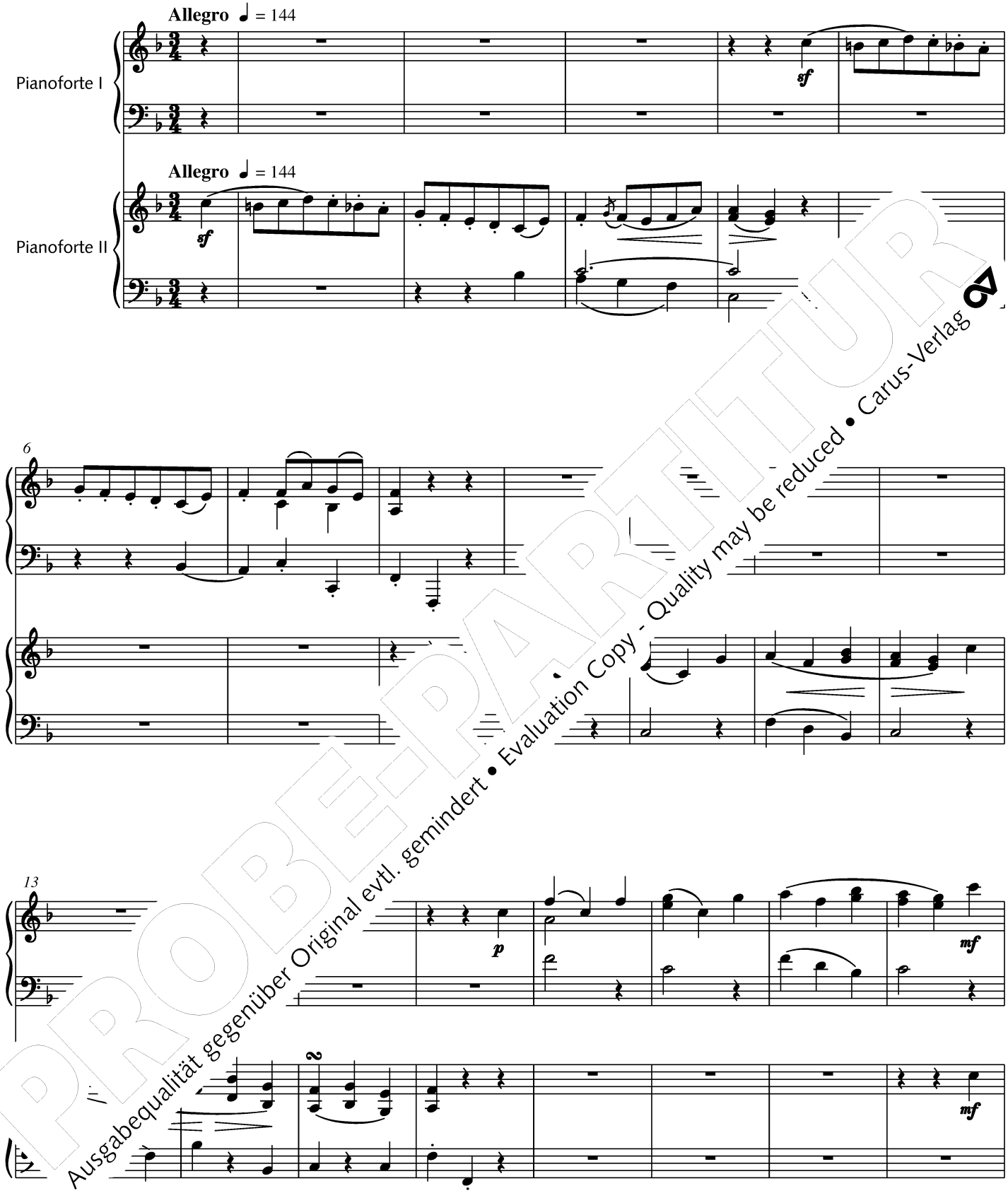
7 Max P[illegible]1866–1945), Pianist, Lehrer am Kölner Konservatorium (1887–1897), danach in Stuttgart, Leipzig und Mannheim.

8 Wanger/Irmen, *Briefe und Dokumente*, op. cit., Bd. VII, S. 14.

9 Vgl. zu den Quellen im Einzelnen den Kritischen Bericht in: Josef Gabriel Rheinberger, *Bearbeitungen fremder Werke für ein bzw. zwei Klaviere*, vorgelegt von Uwe Wolf, Stuttgart 2004 (= Josef Gabriel Rheinberger, *Sämtliche Werke,* Abteilung IX, Band 48), S. 131ff.

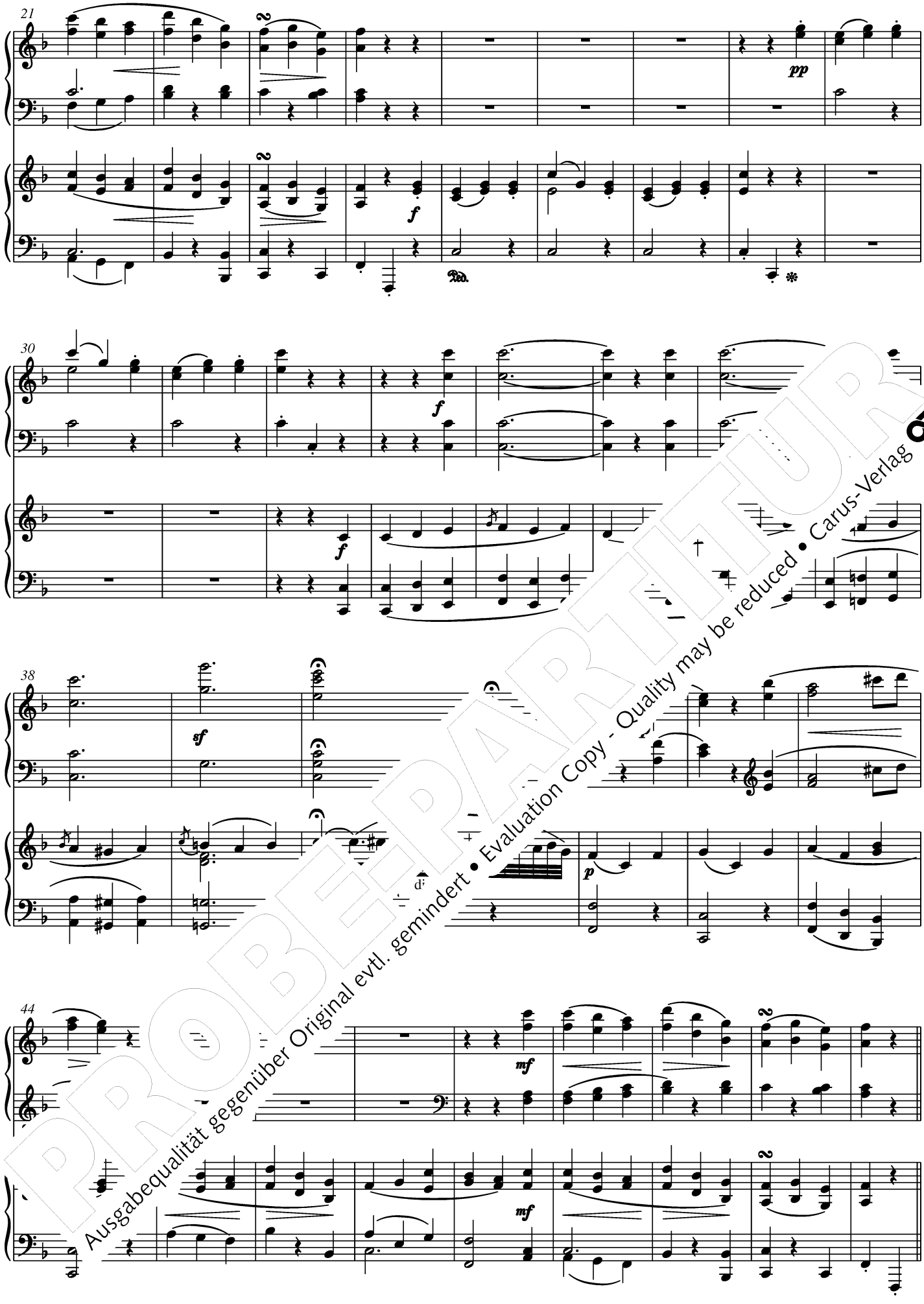
# Thema mit Variationen in F

Wolfgang Amadeus Mozart, KV 613
für zwei Klaviere bearbeitet von
Josef Gabriel Rheinberger, WoO 6 (1893)



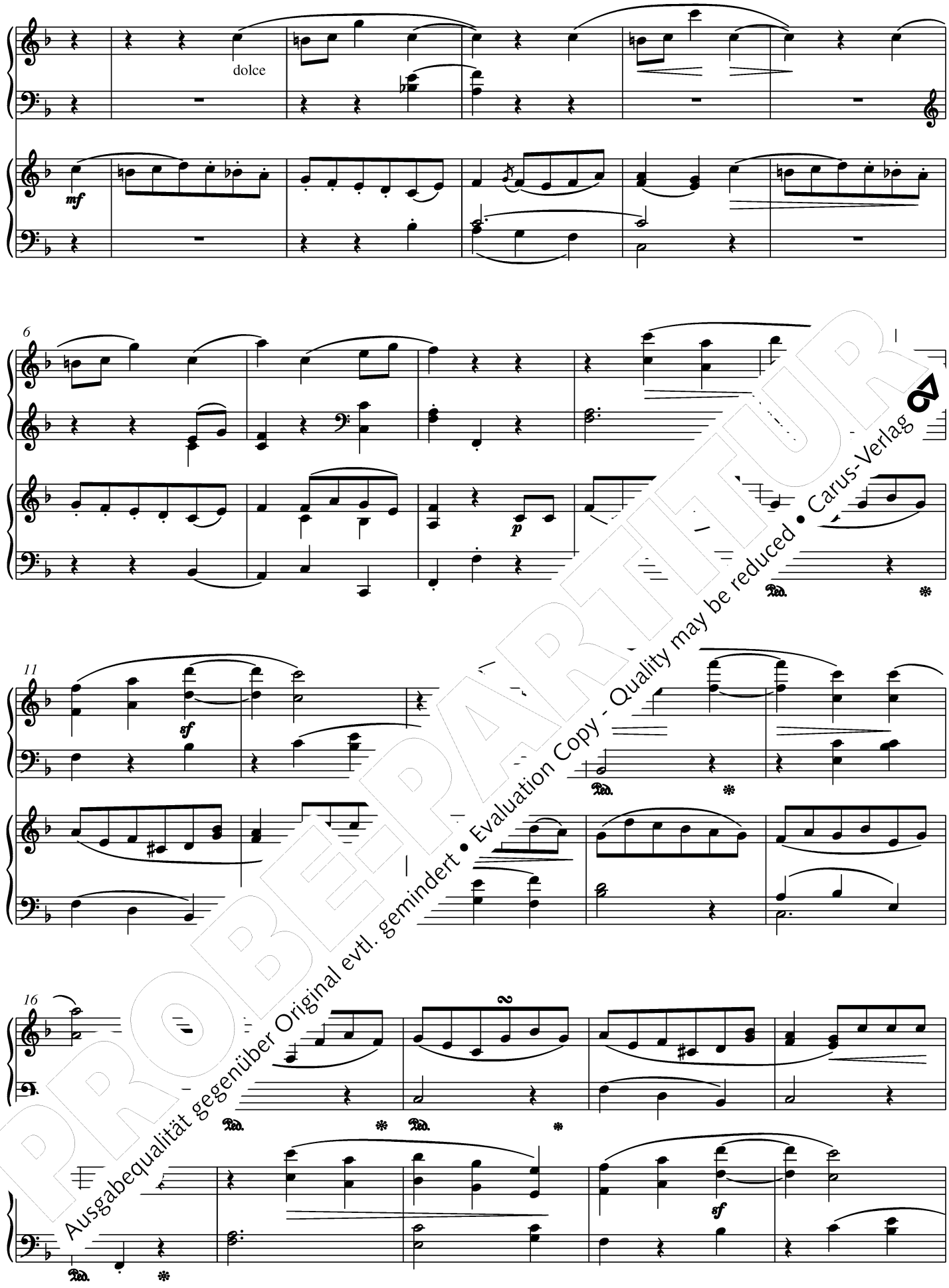

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

© 2004 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 51.613
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2005 / Printed in Germany

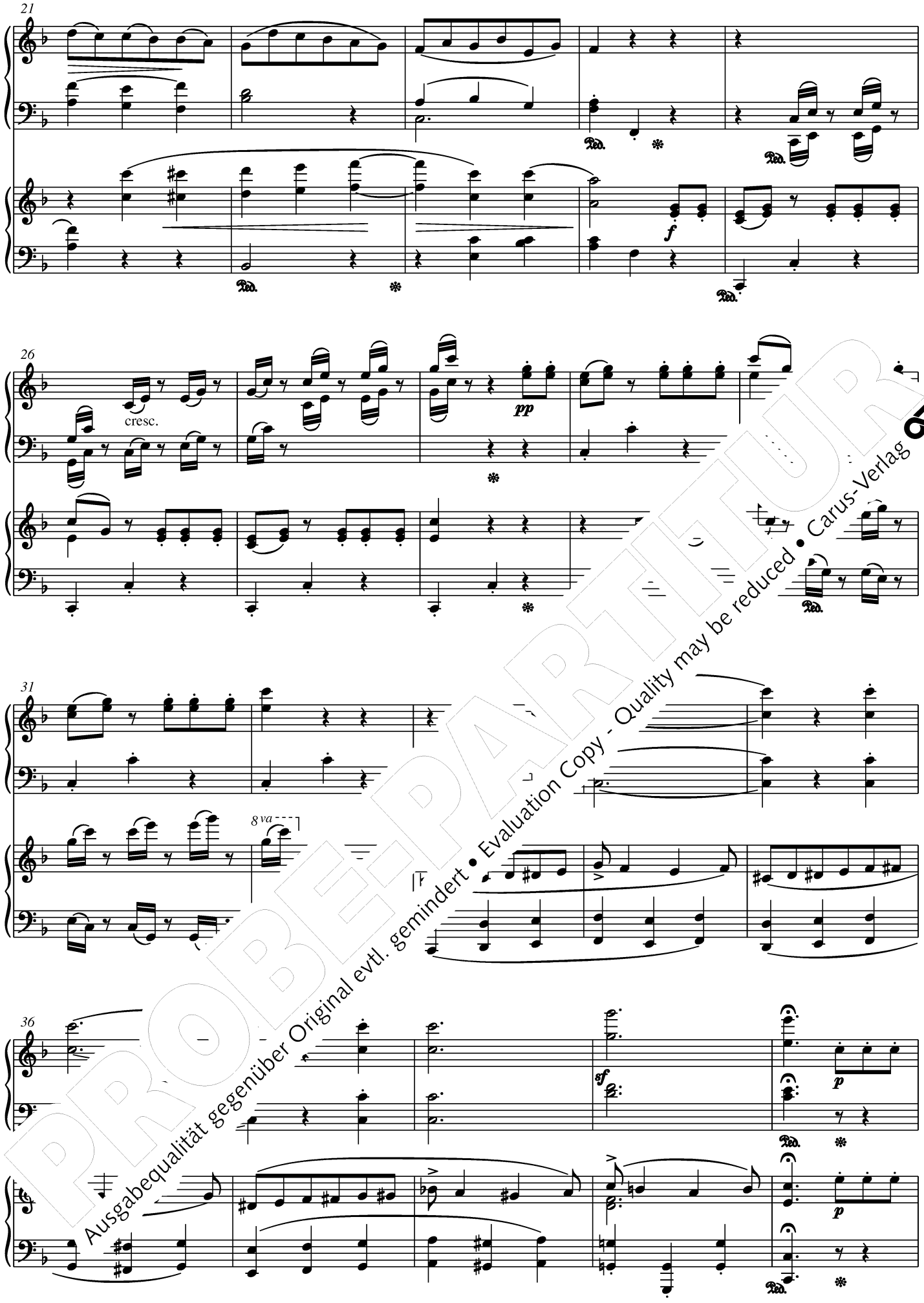



PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

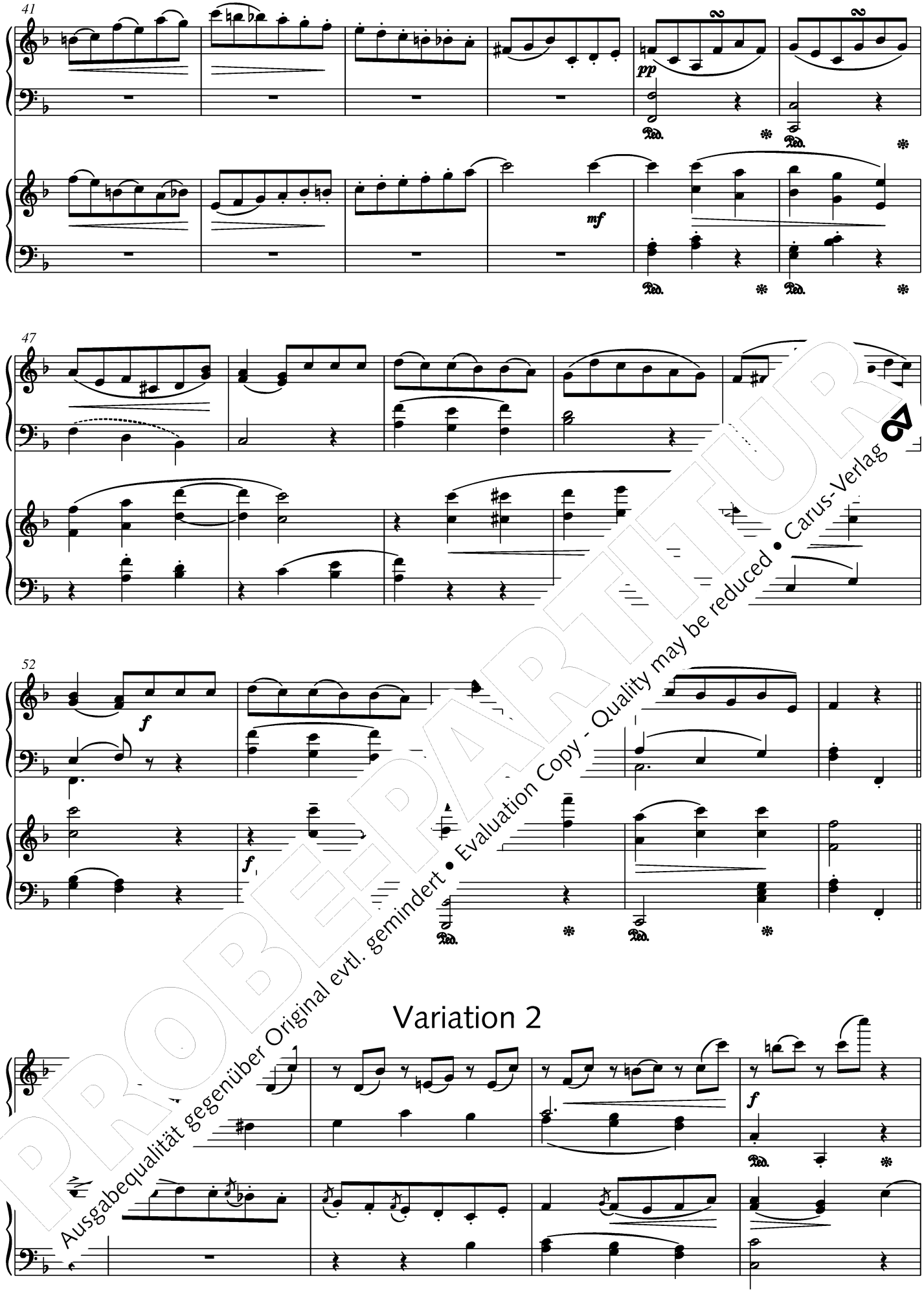
# Variation 1



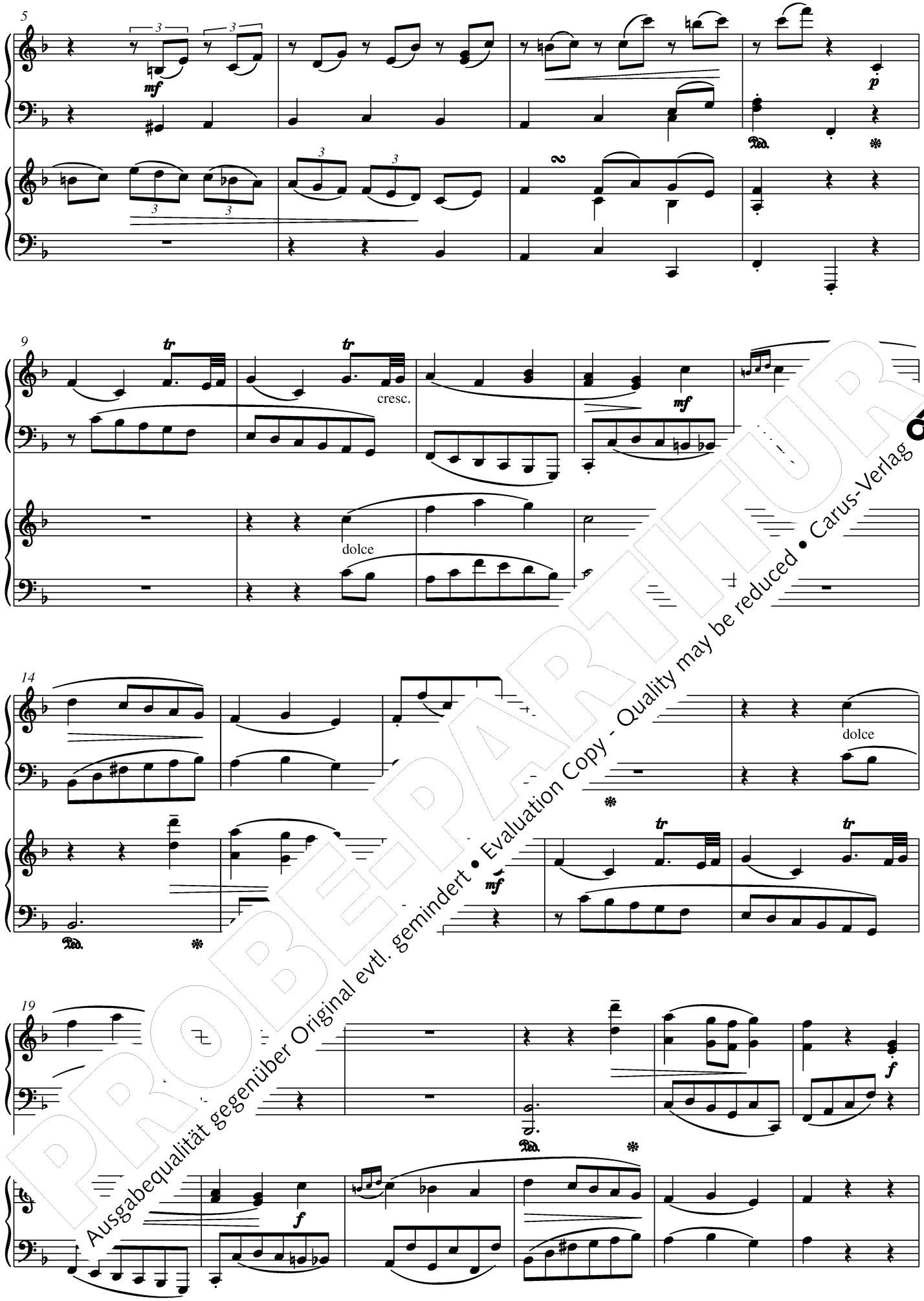

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



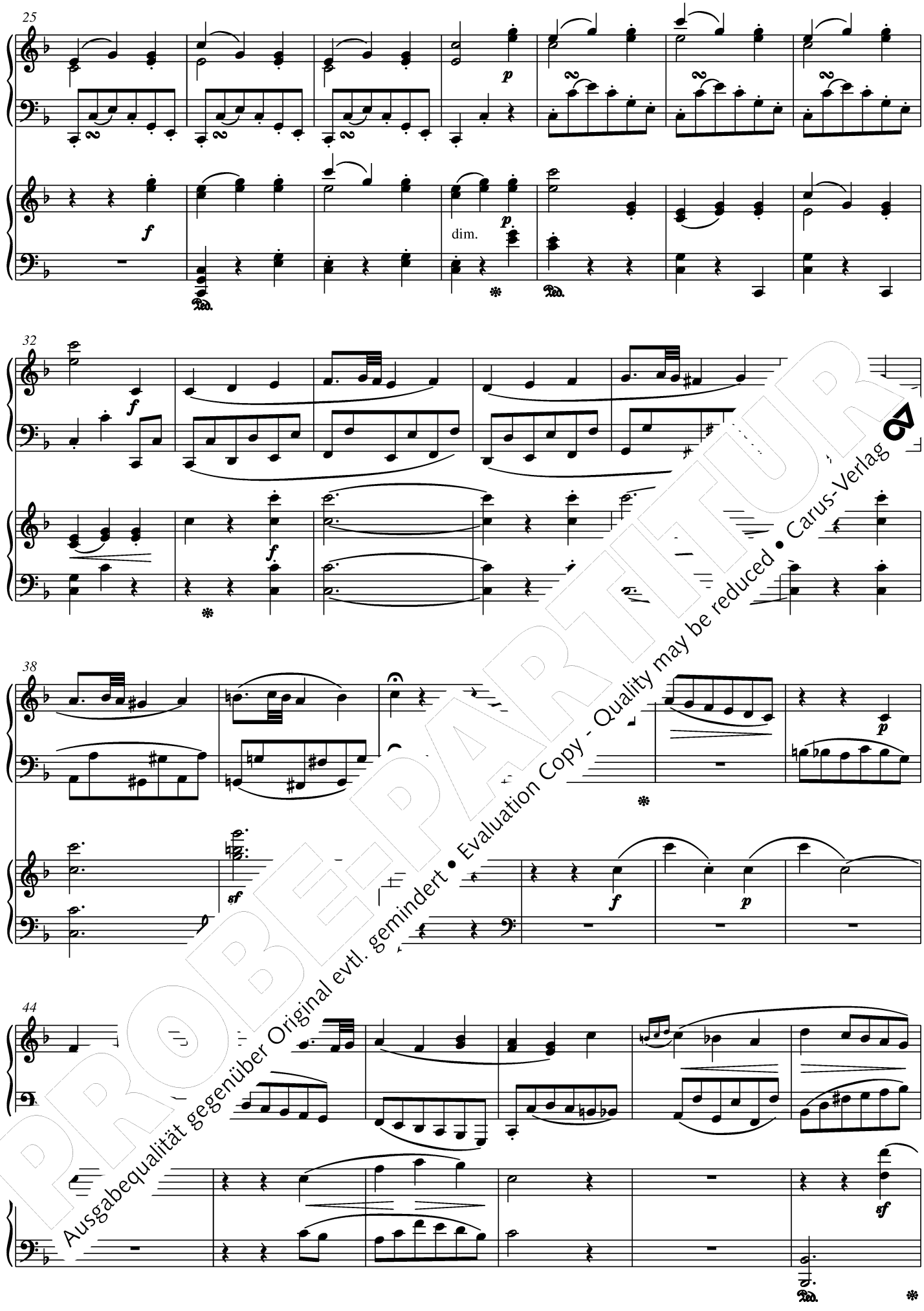

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



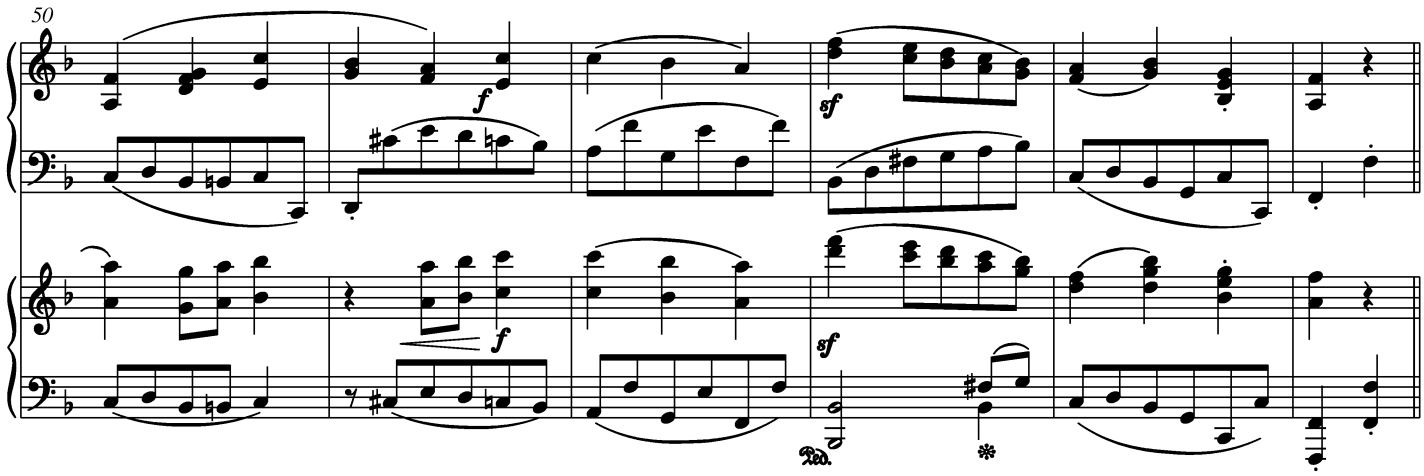

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



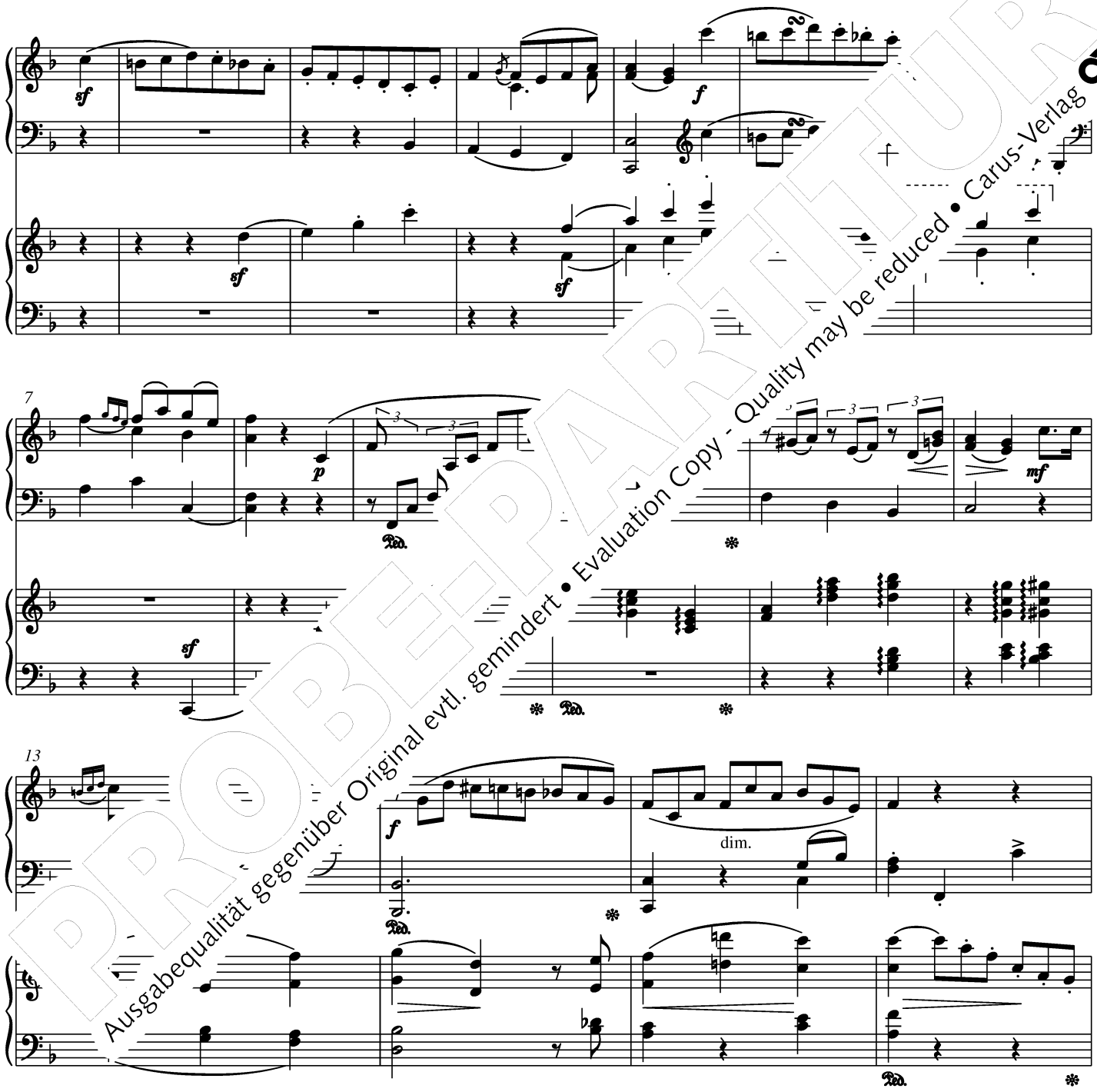

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



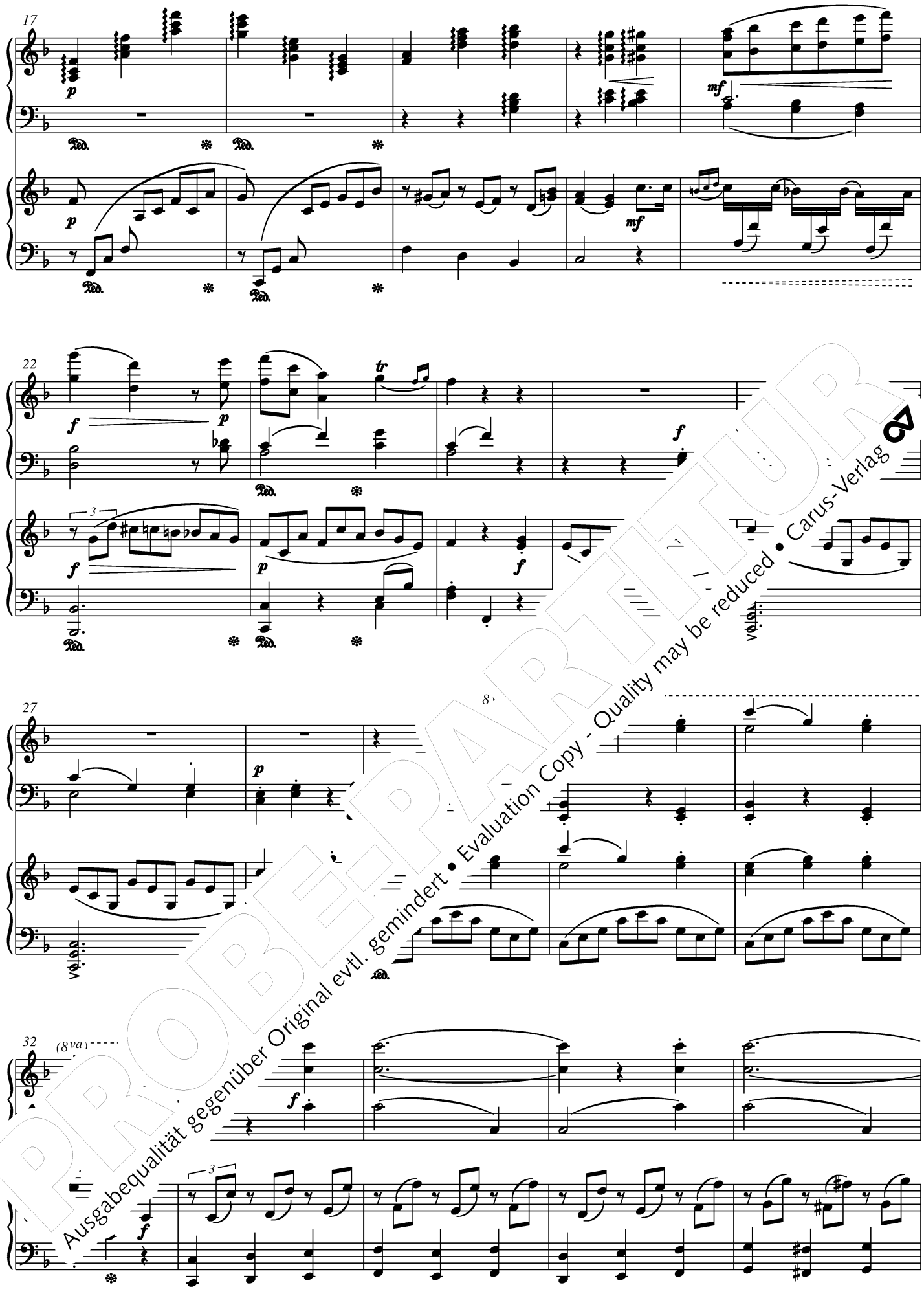

PROBEEXEMPLAR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



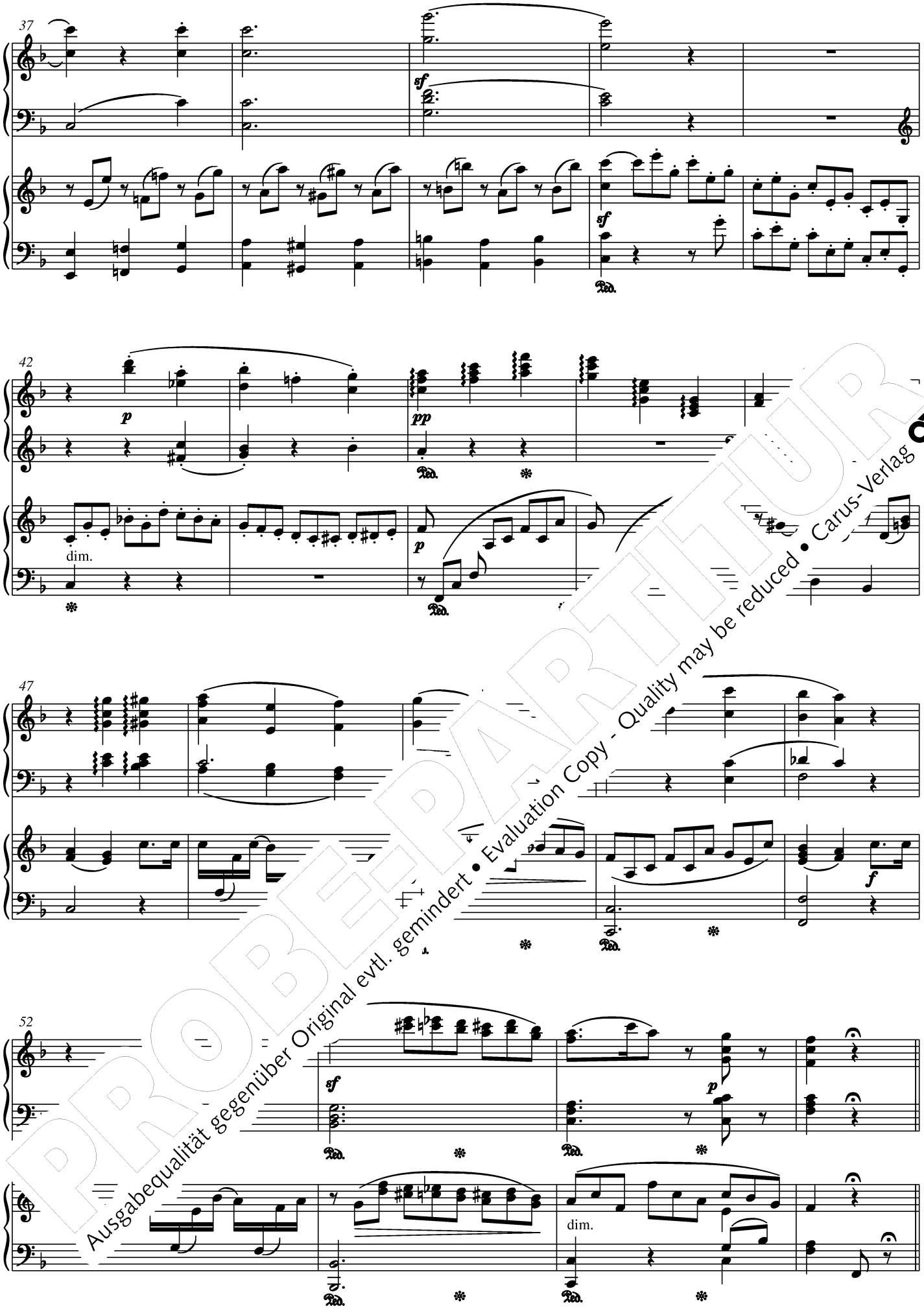

## Variation 3




PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



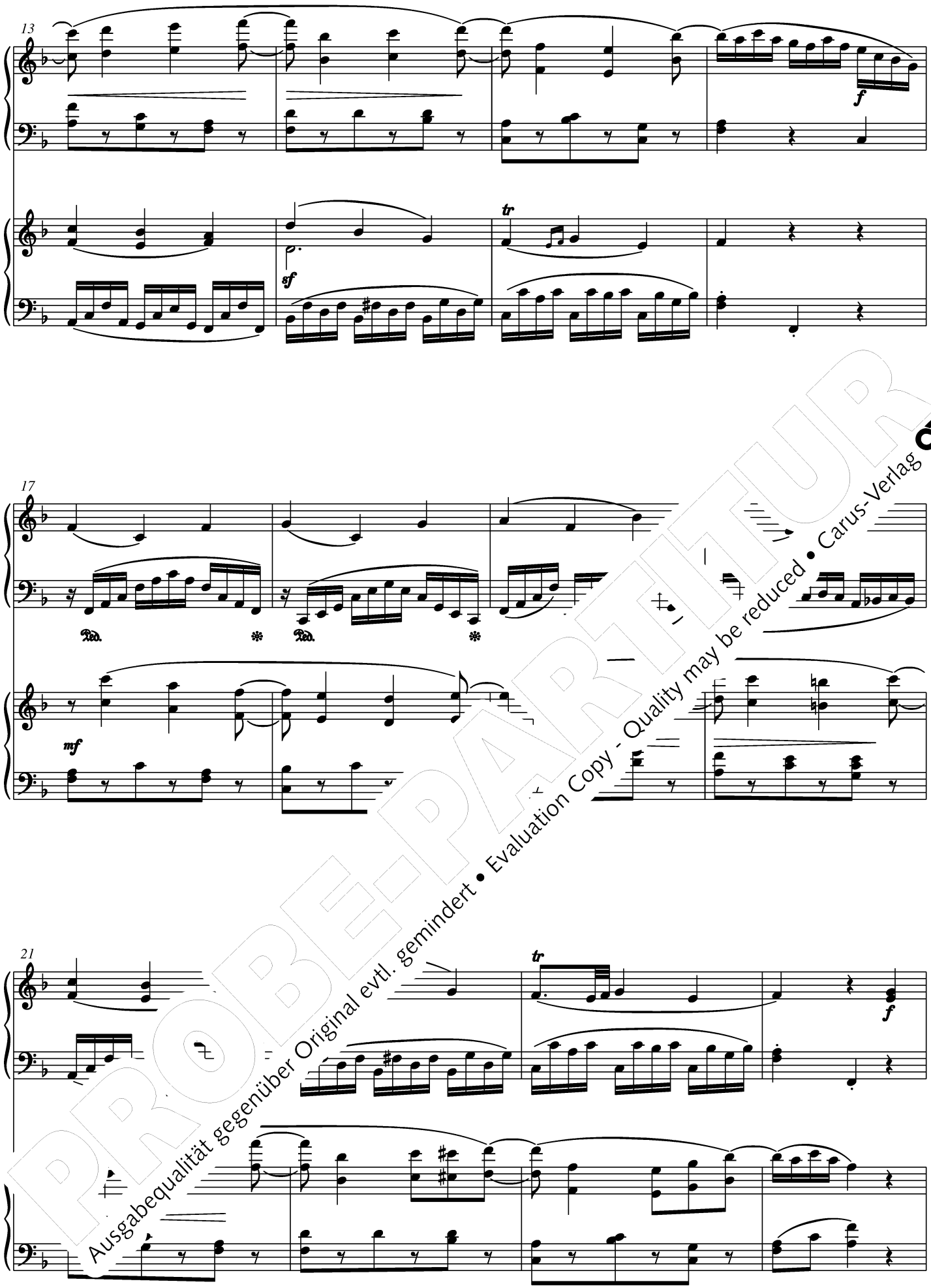

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



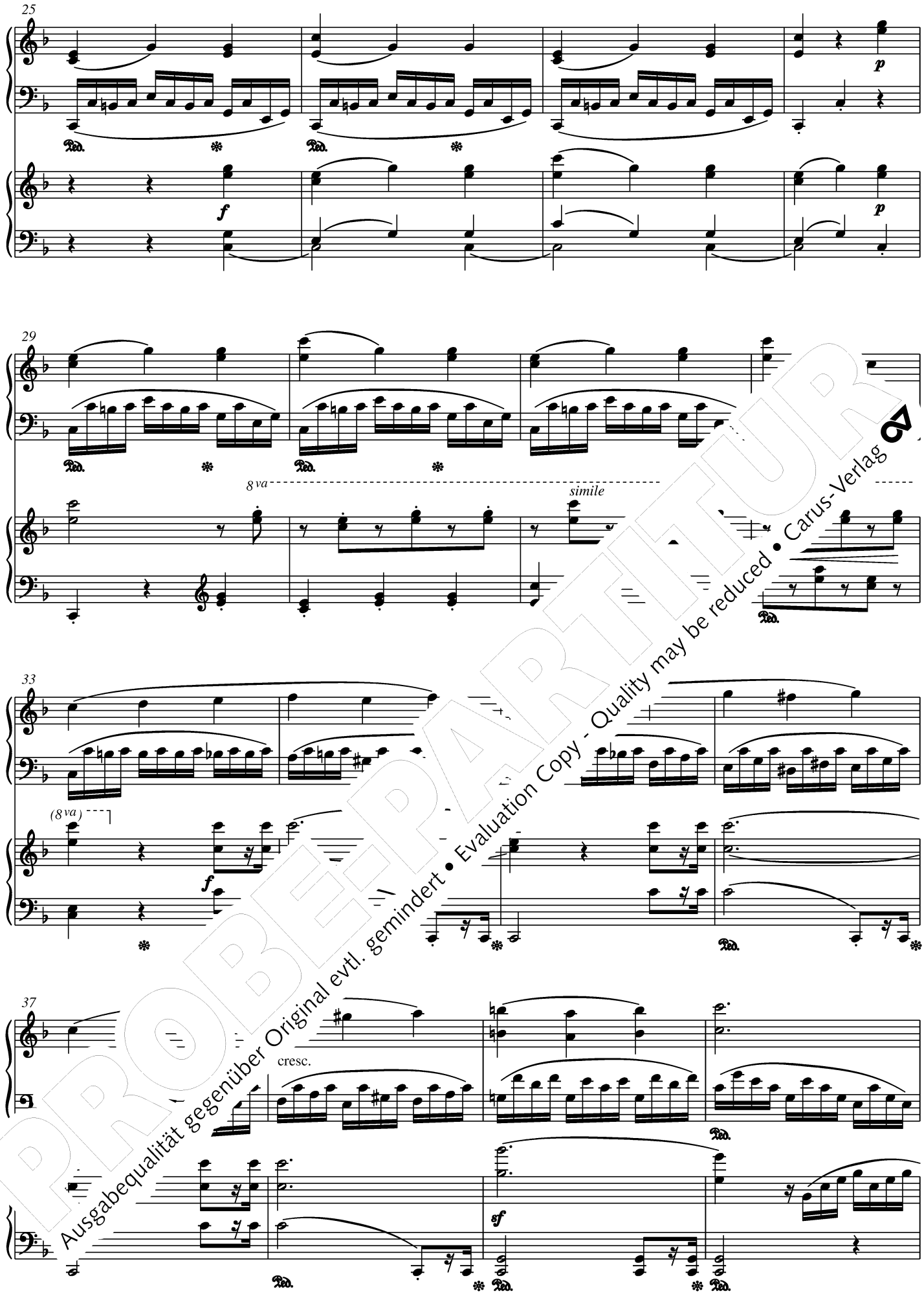

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 4

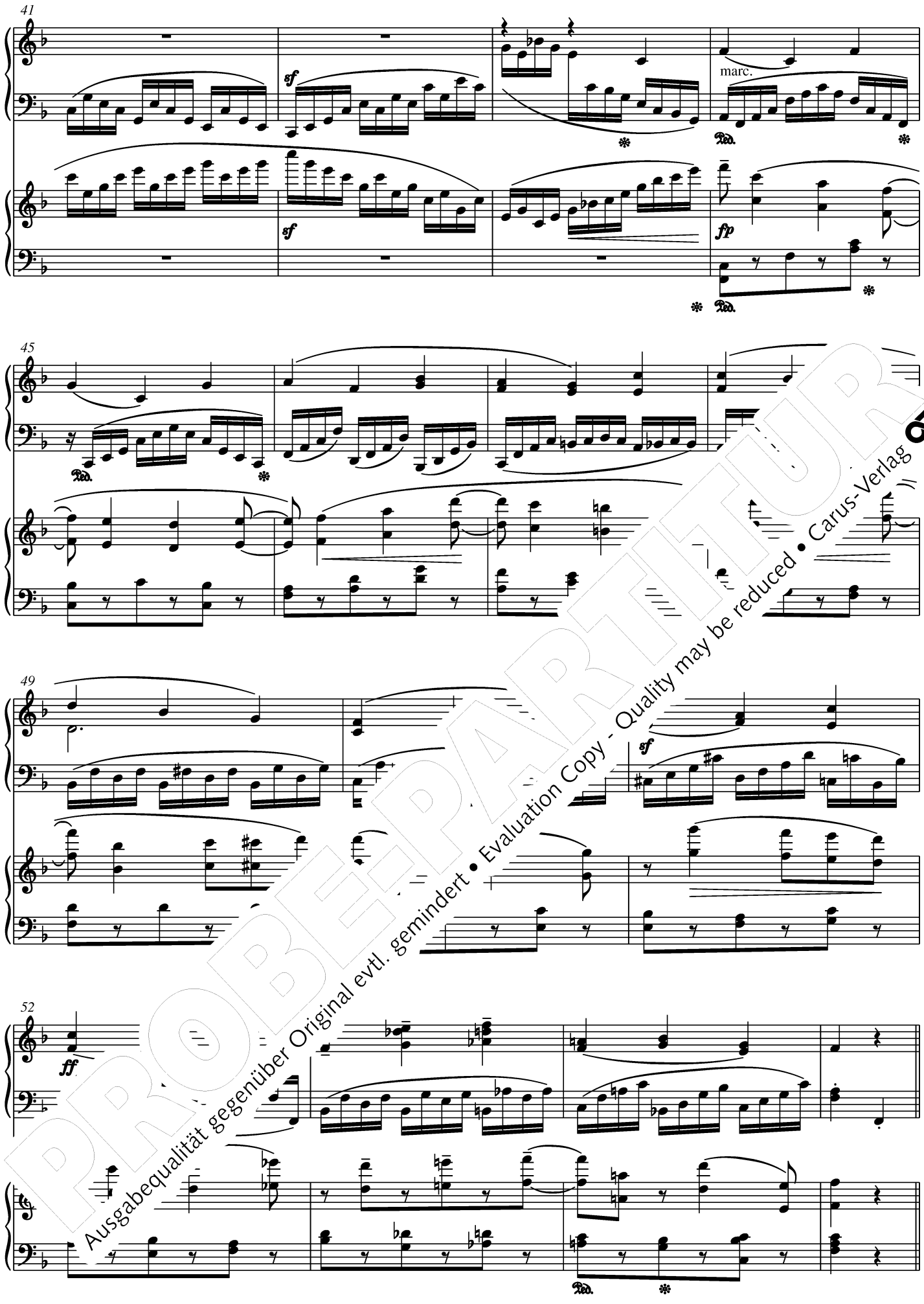
PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

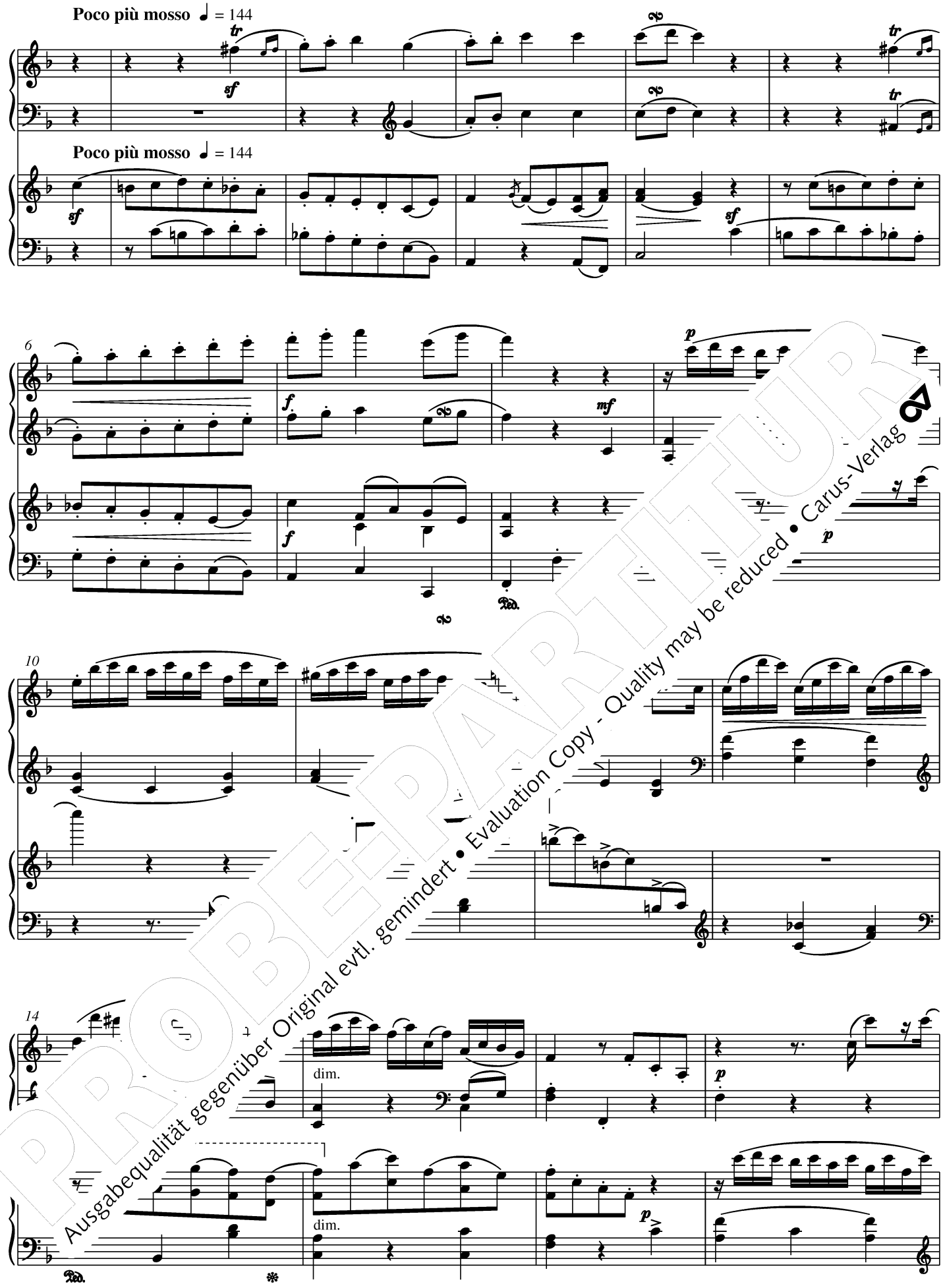



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

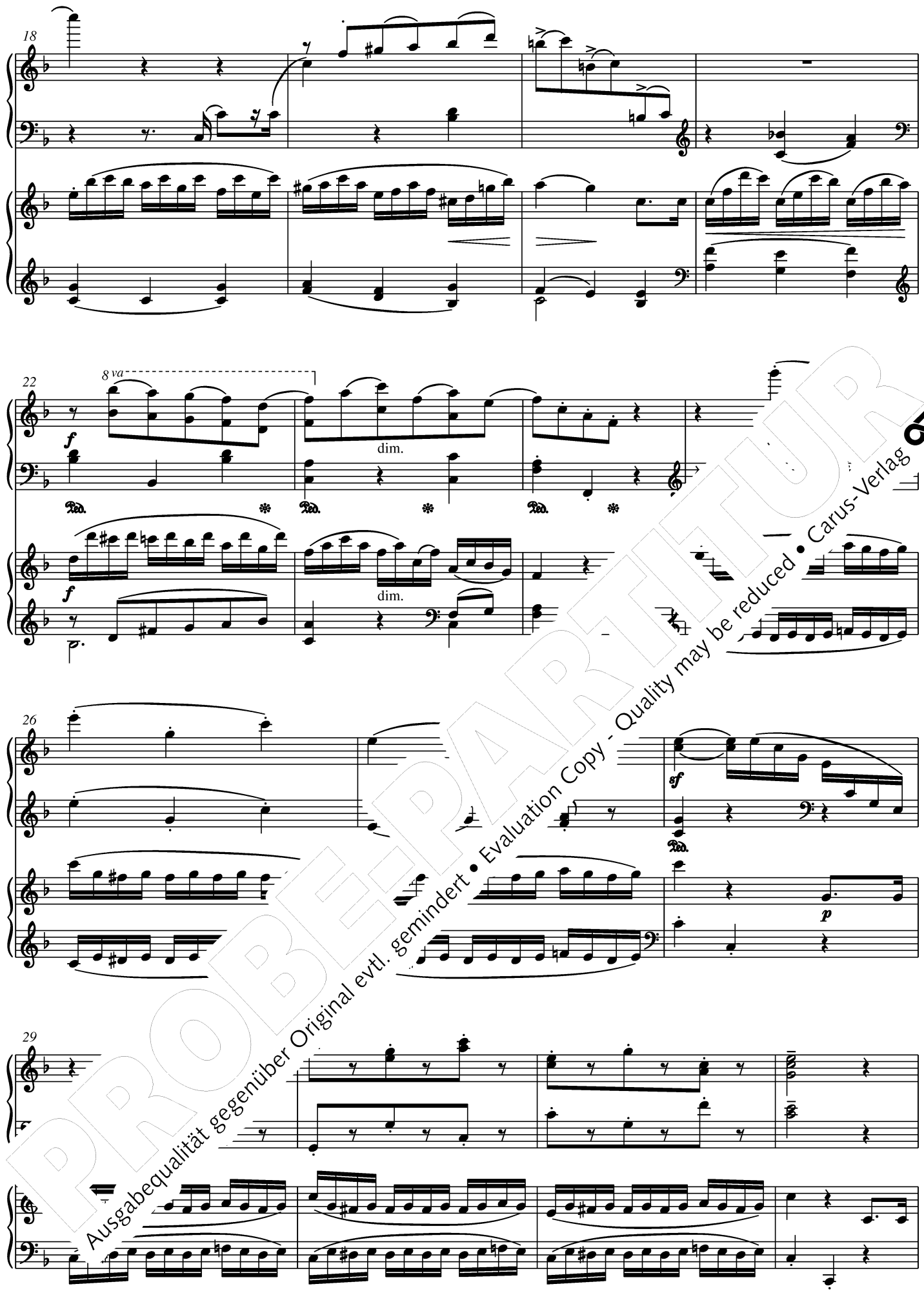



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

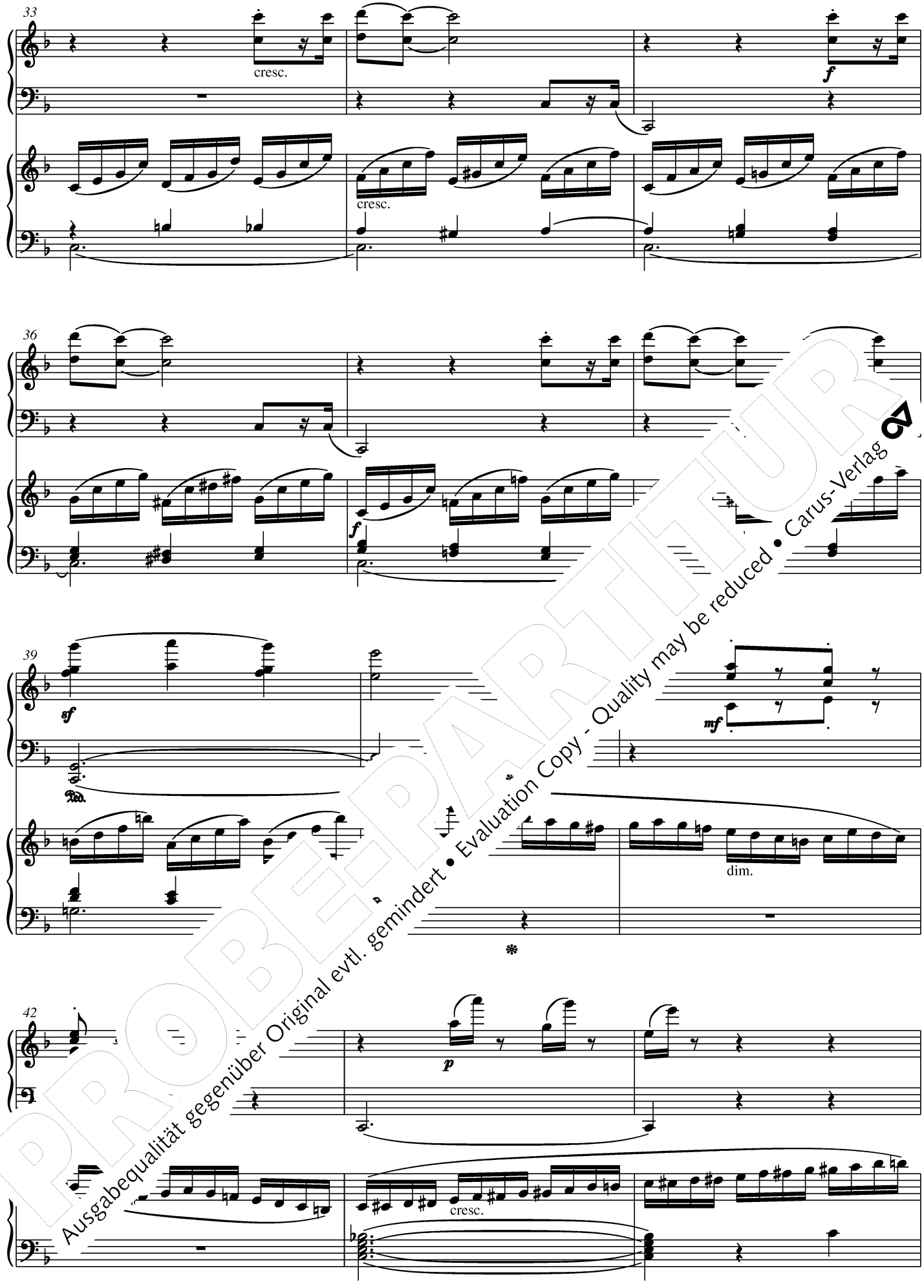
# Variation 5



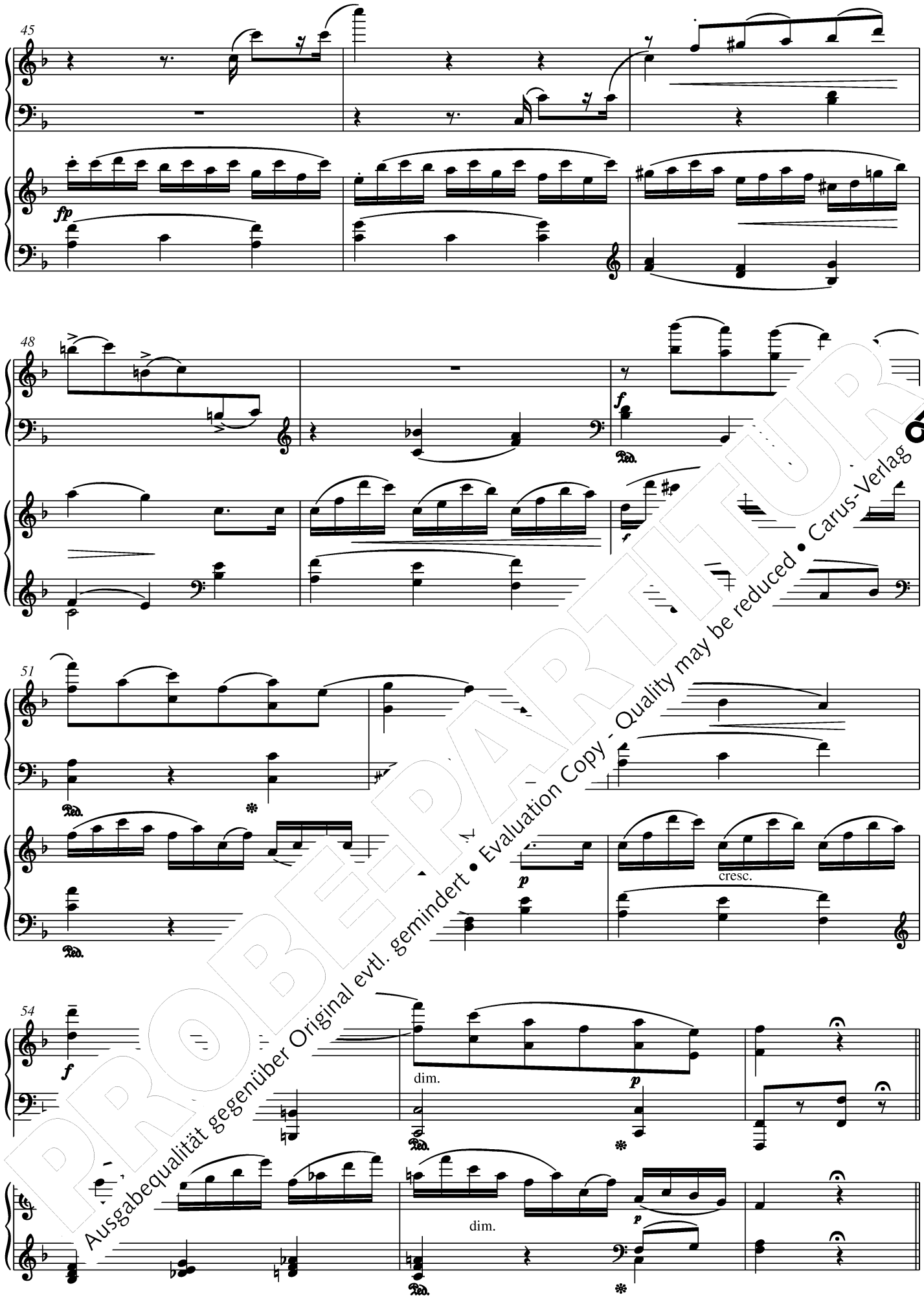

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

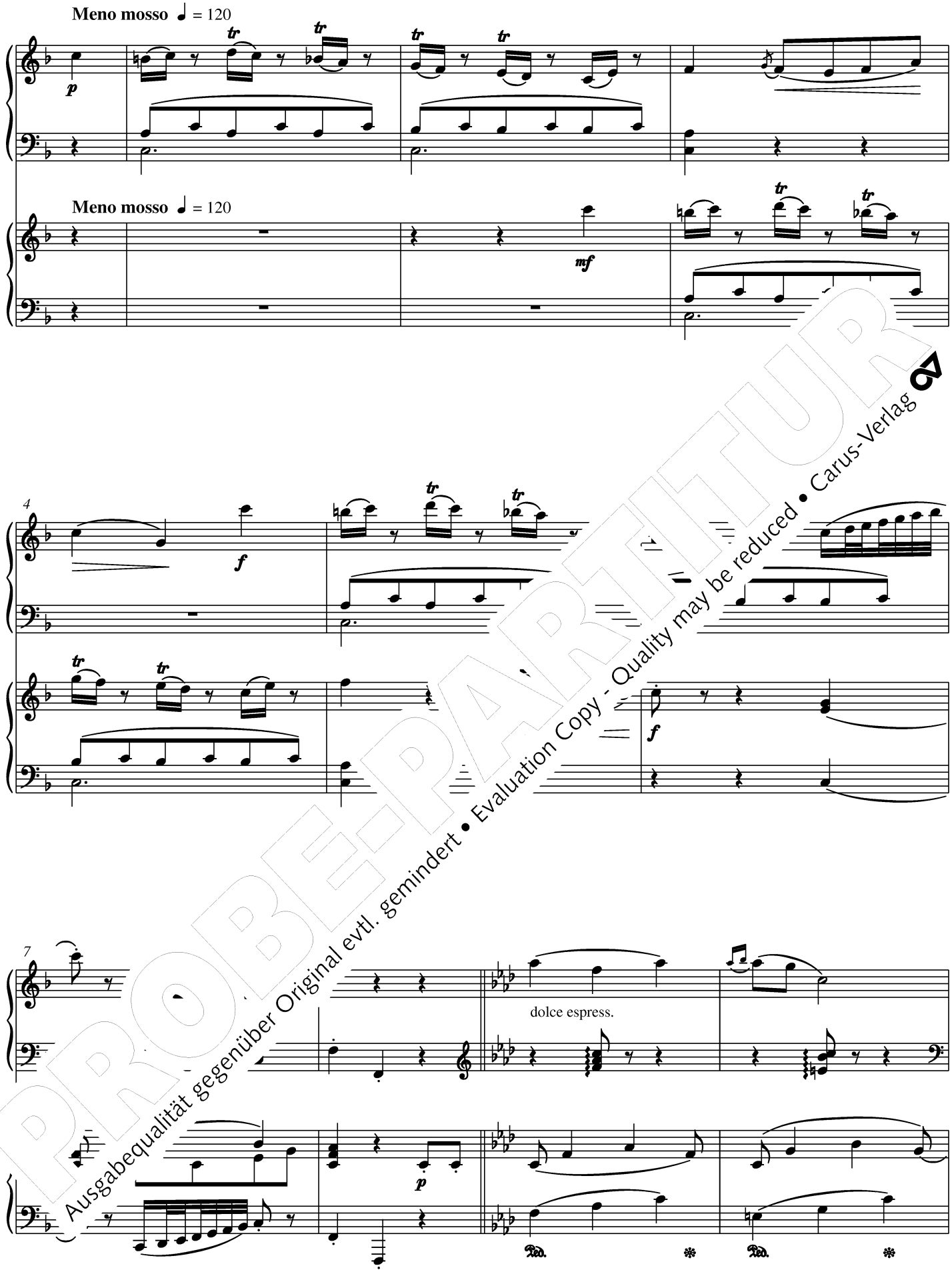



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

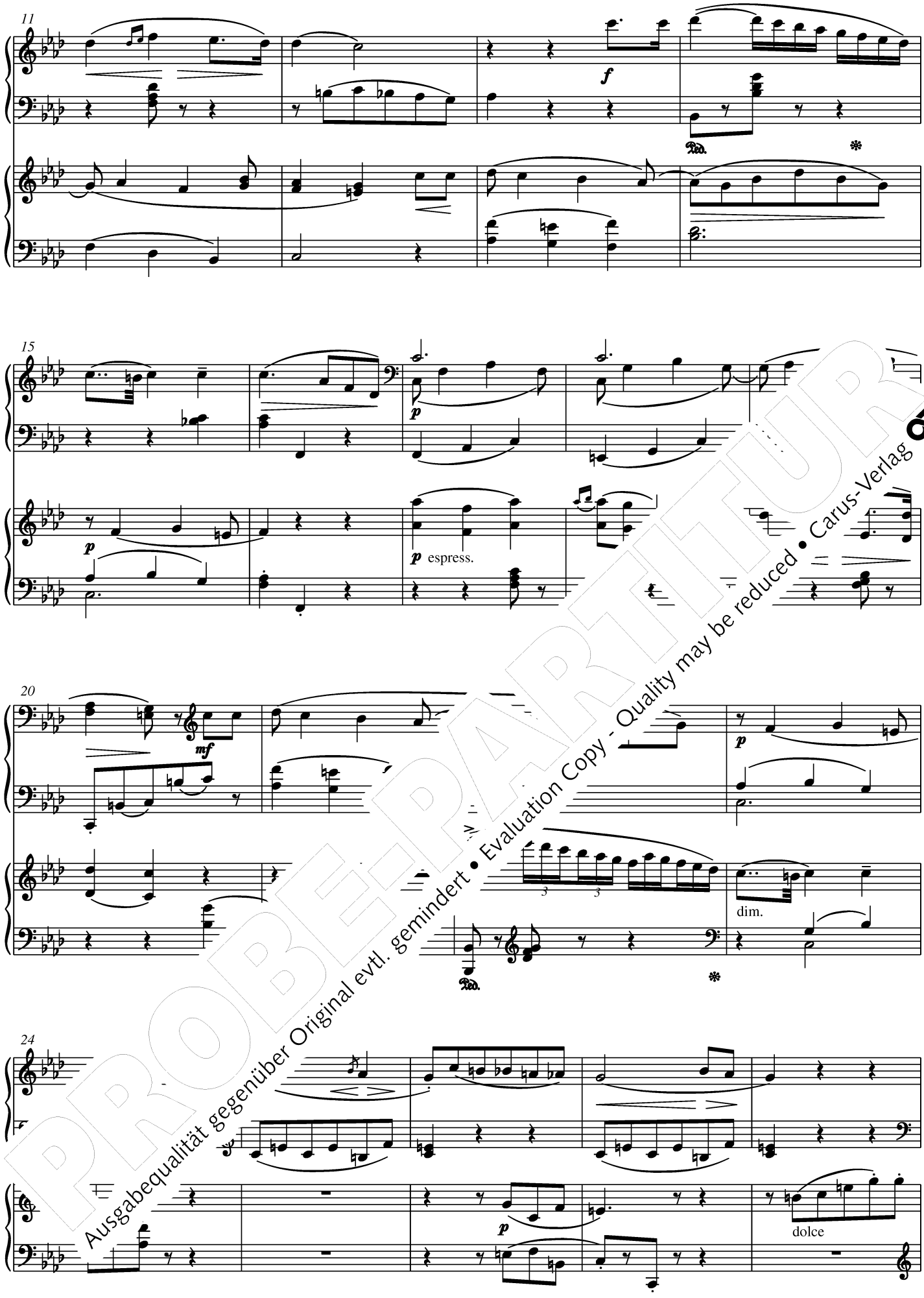



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

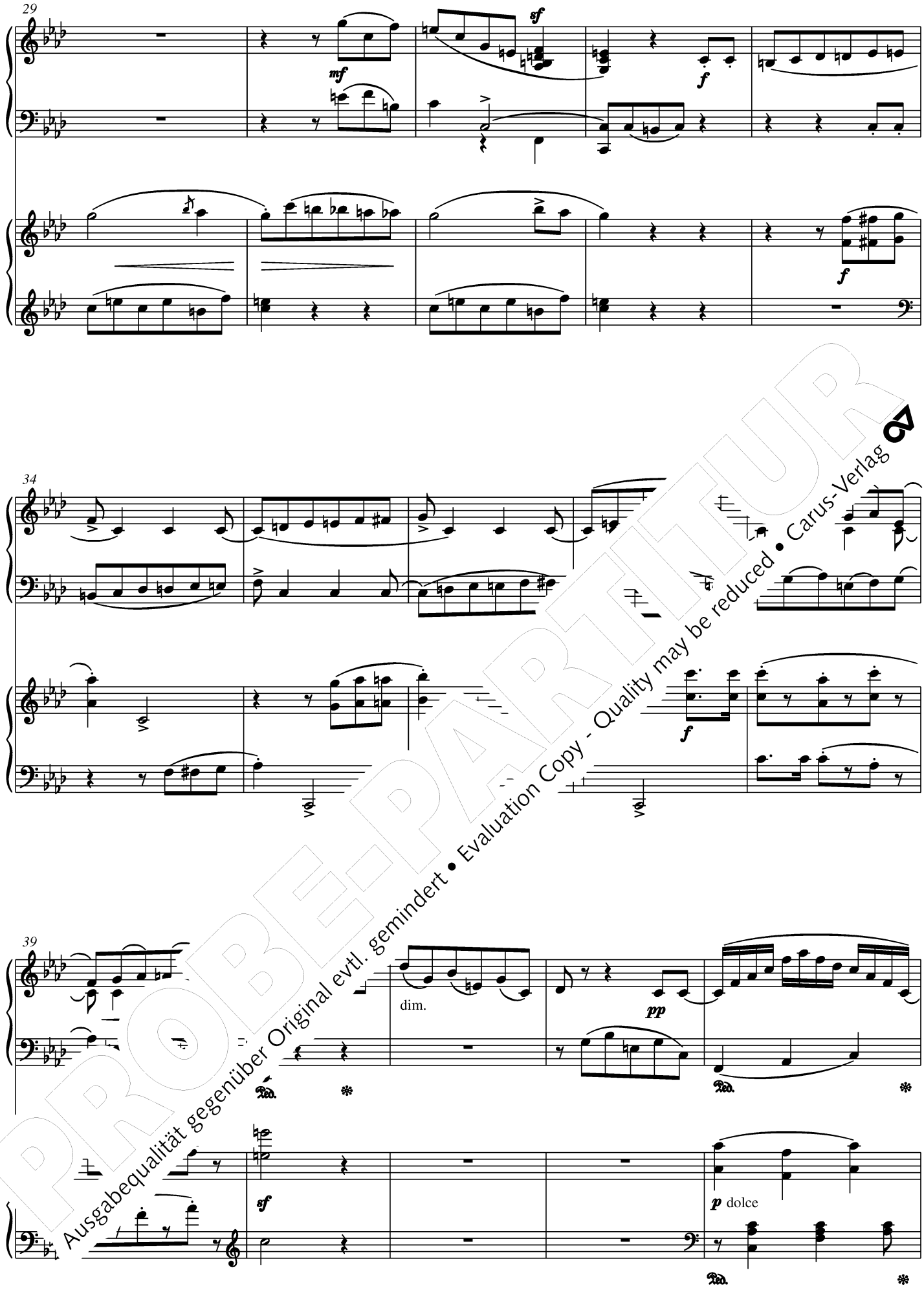
# Variation 6



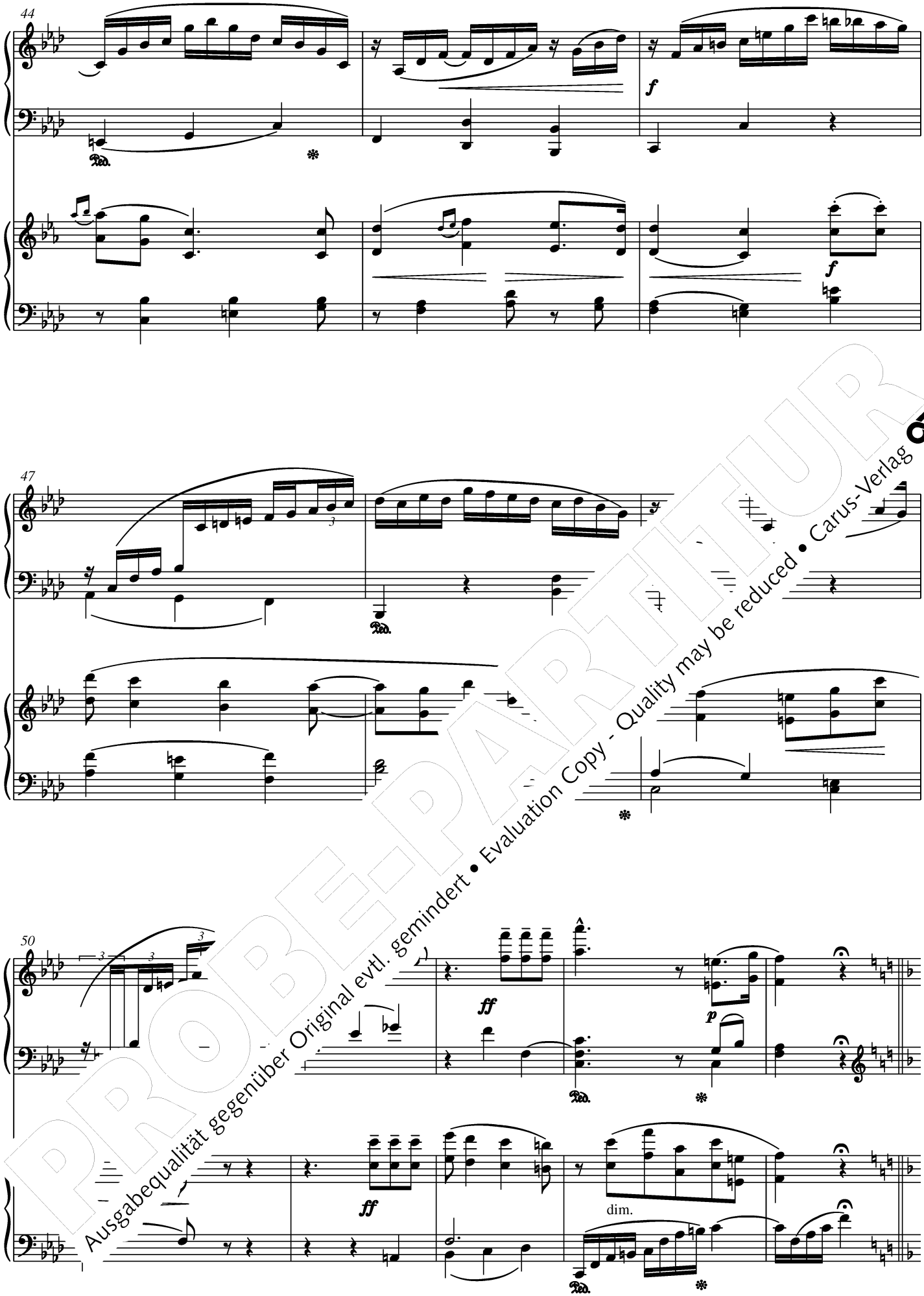

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

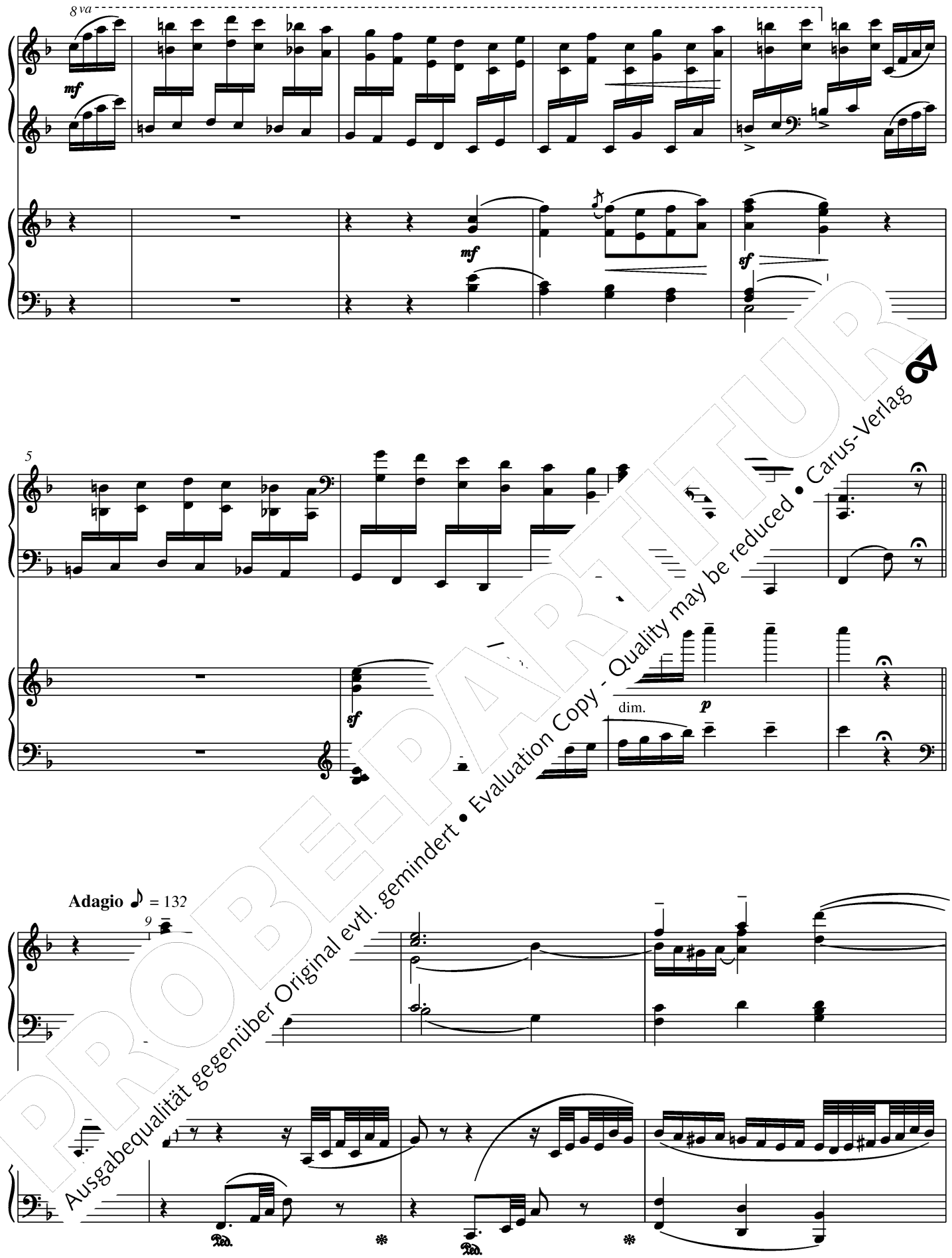



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

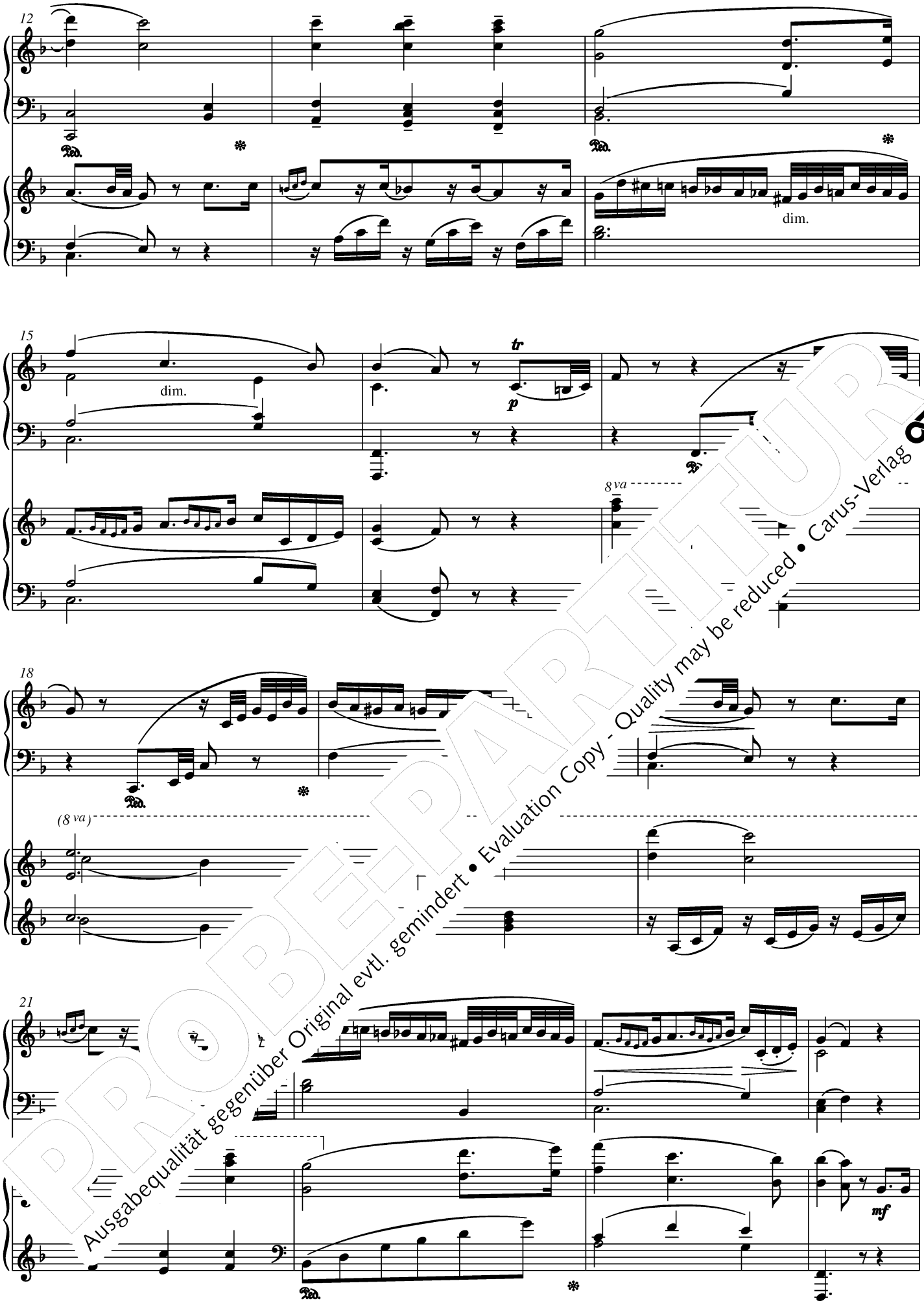



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

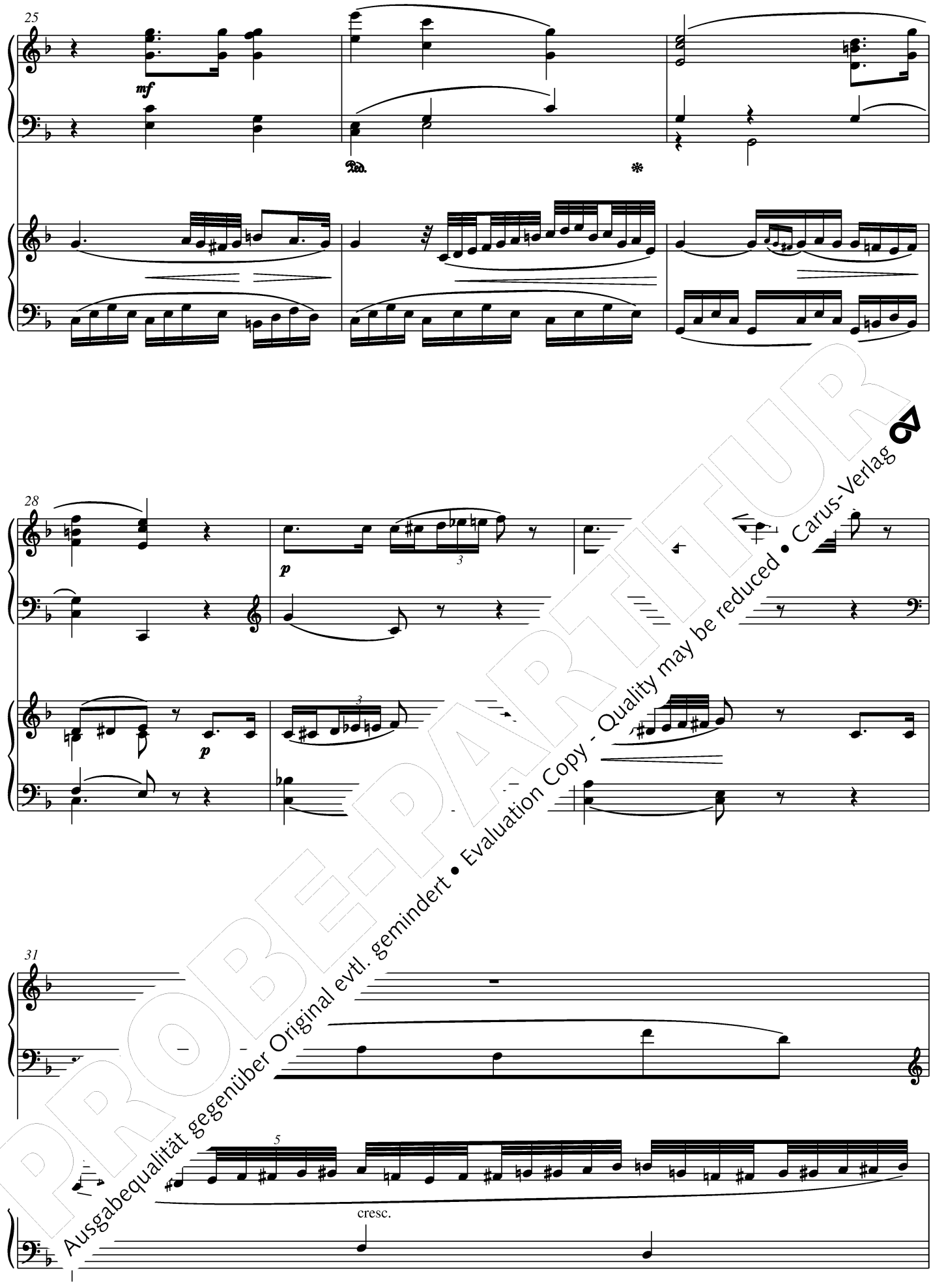
# Variation 7



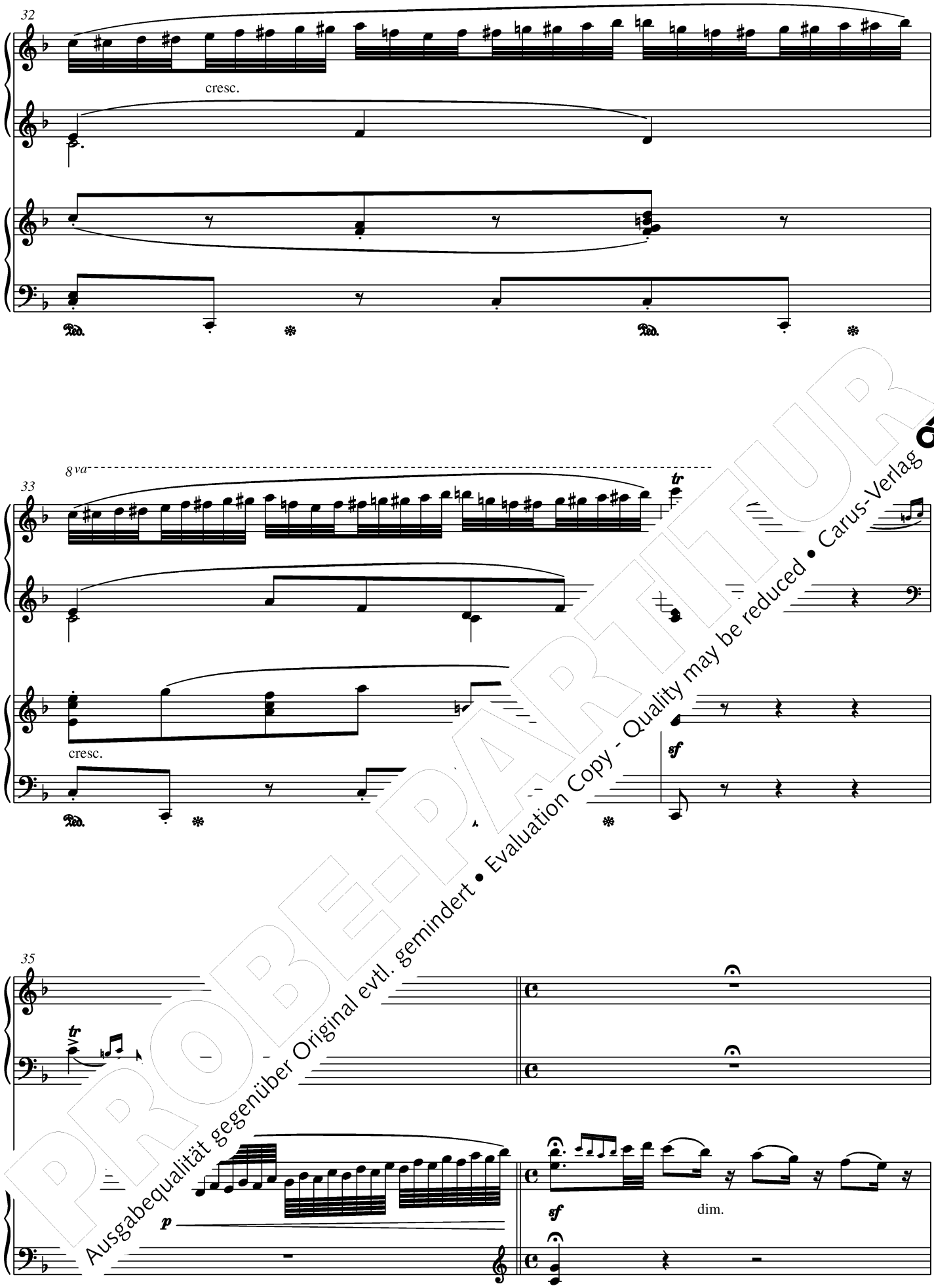

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



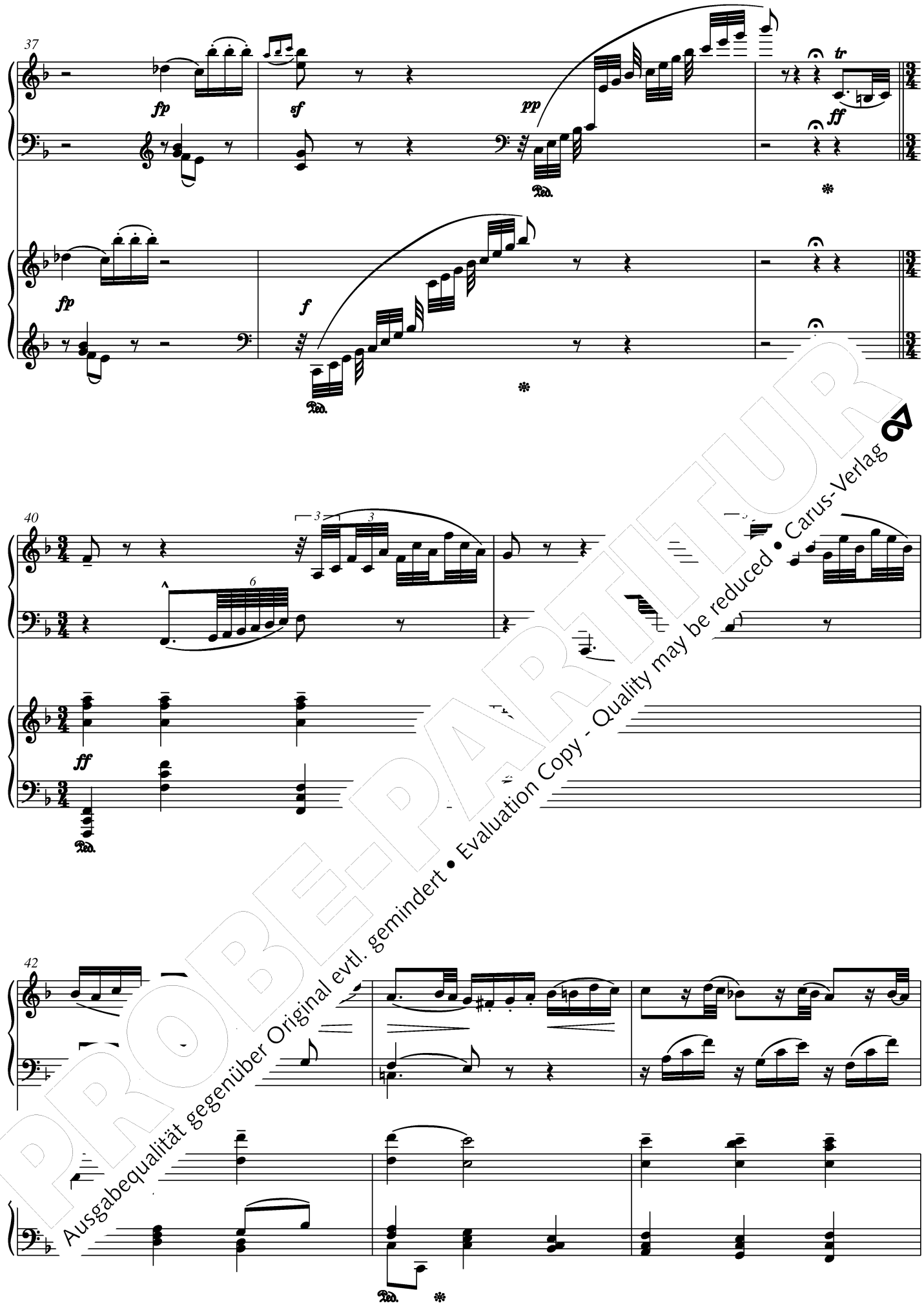

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



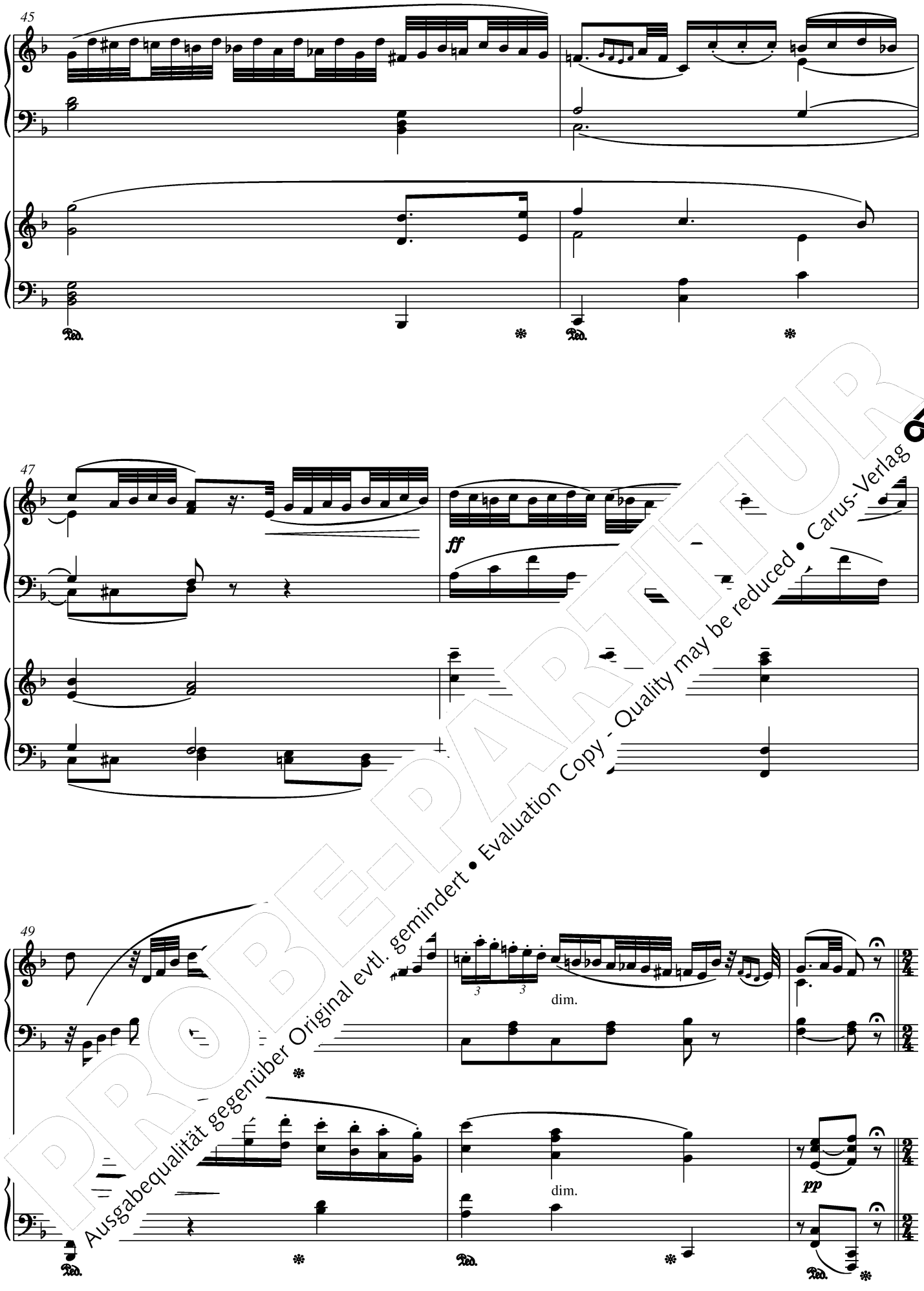

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

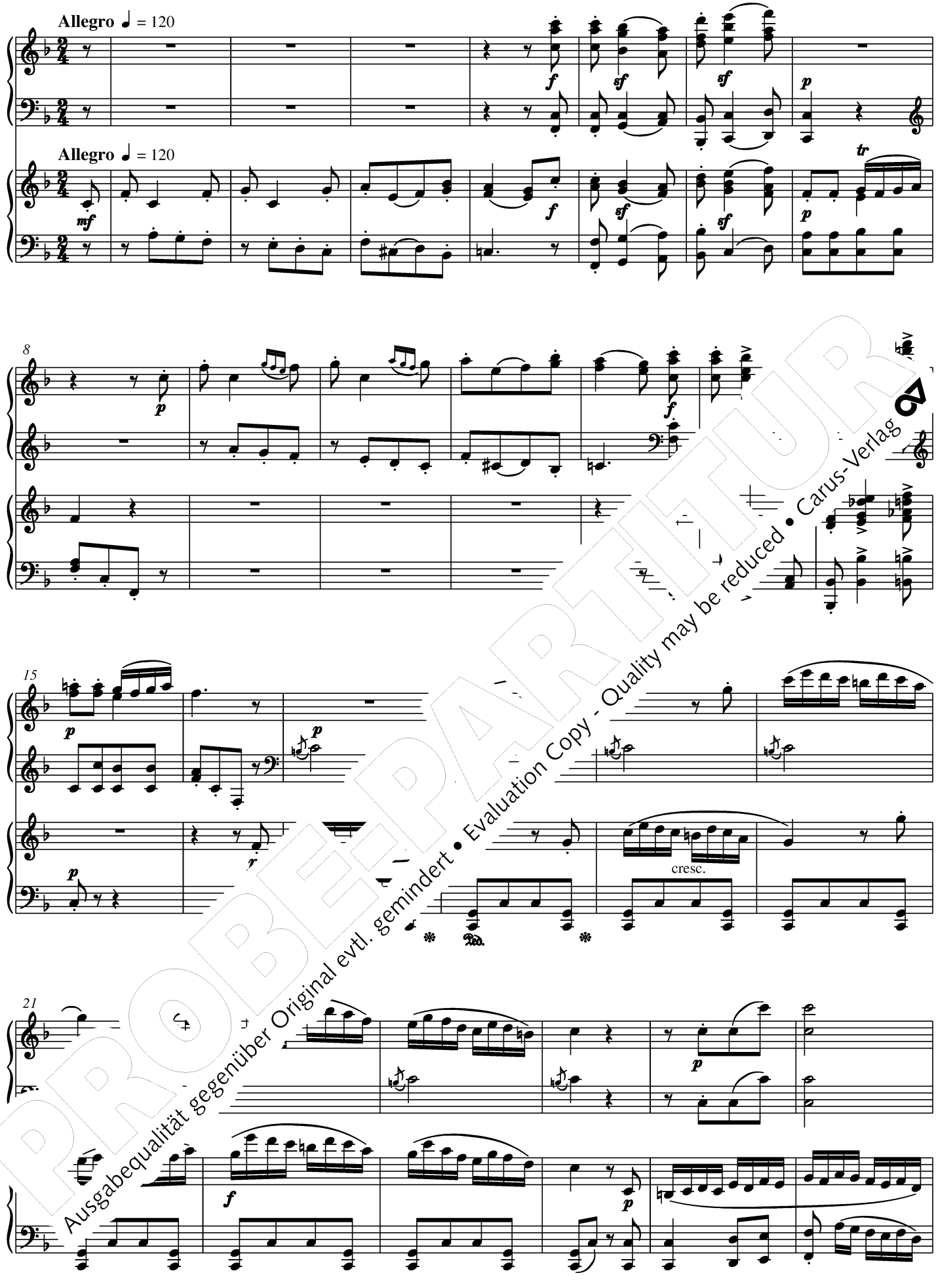



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

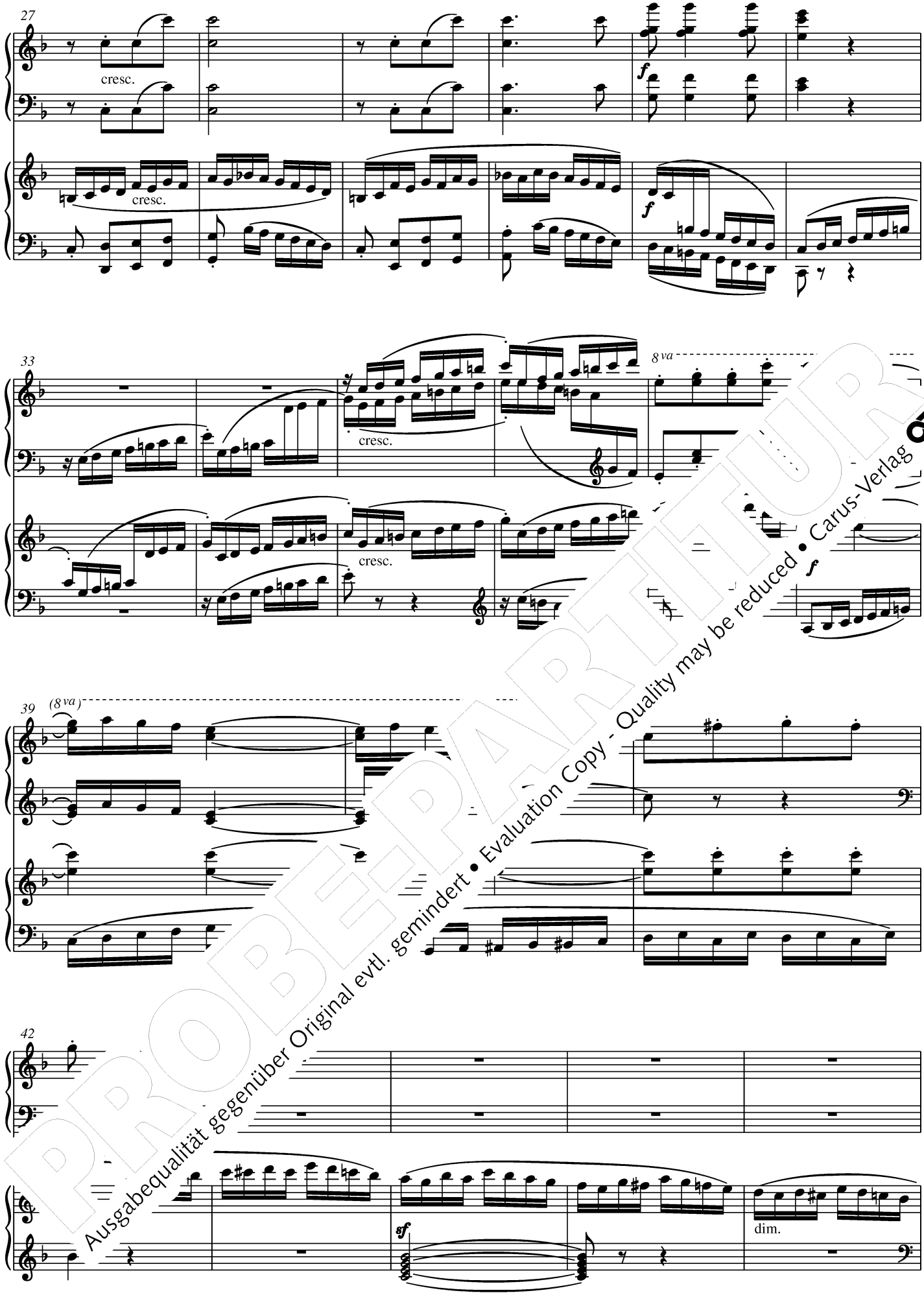



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

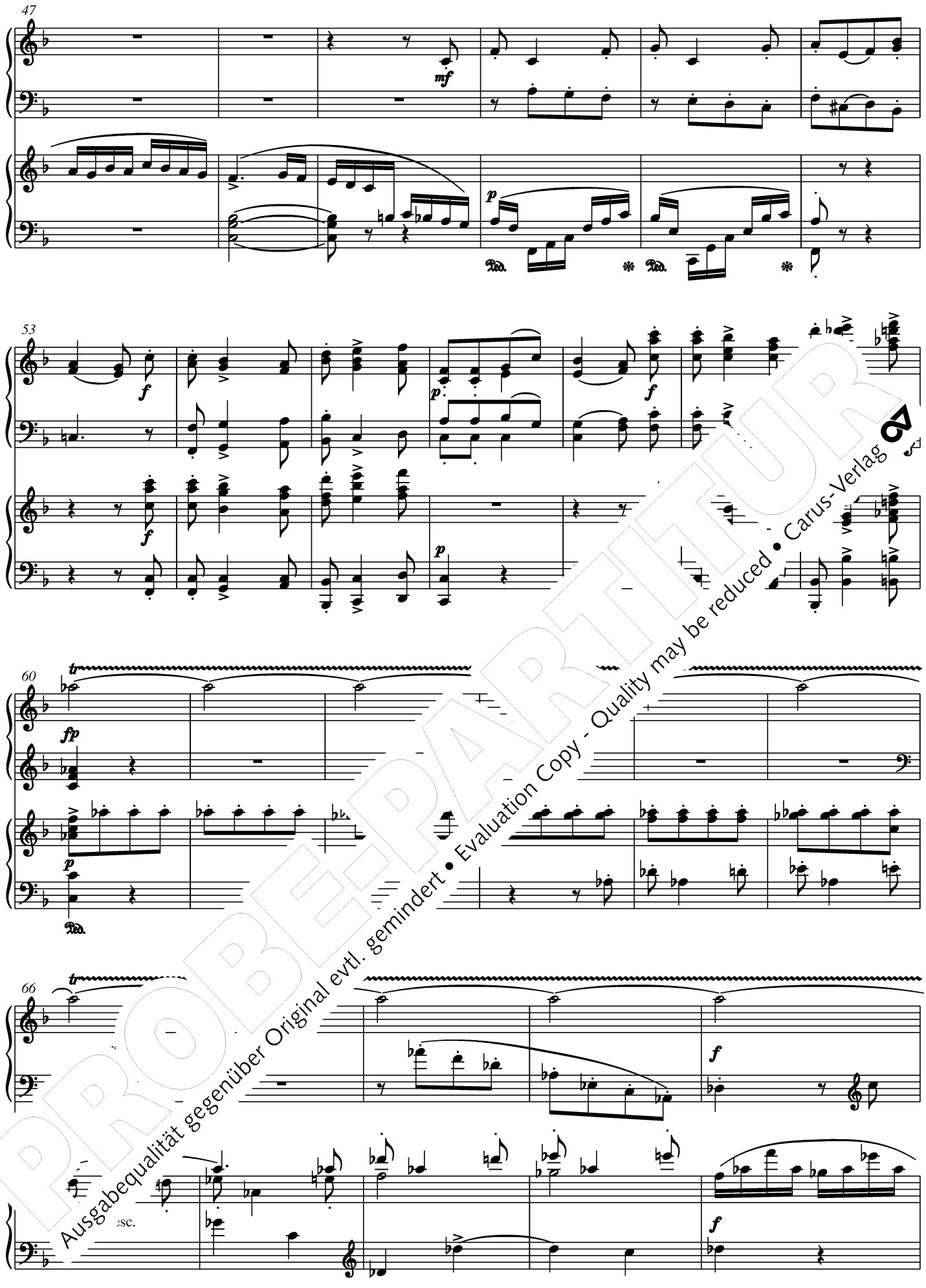
# Variation 8



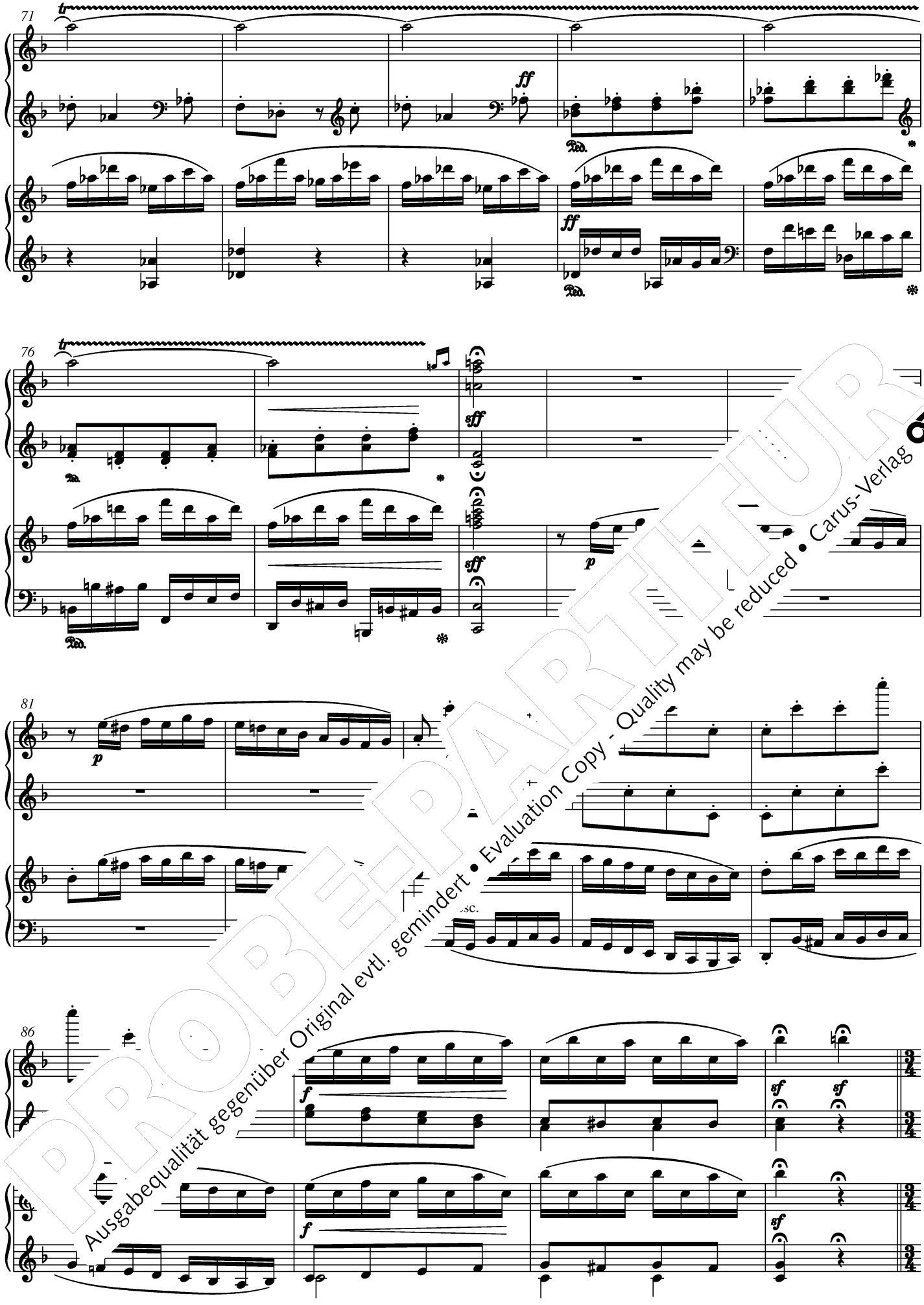

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

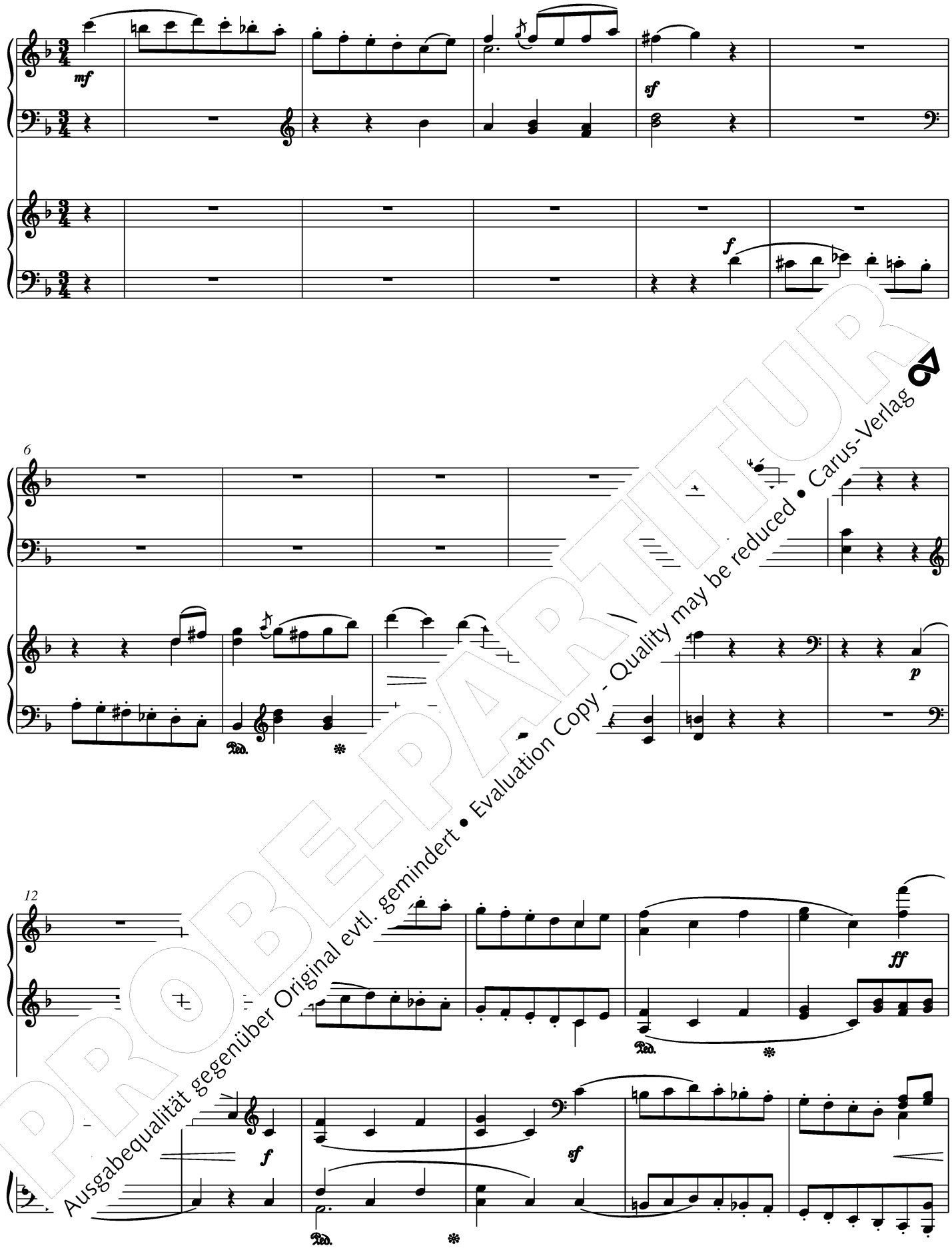



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

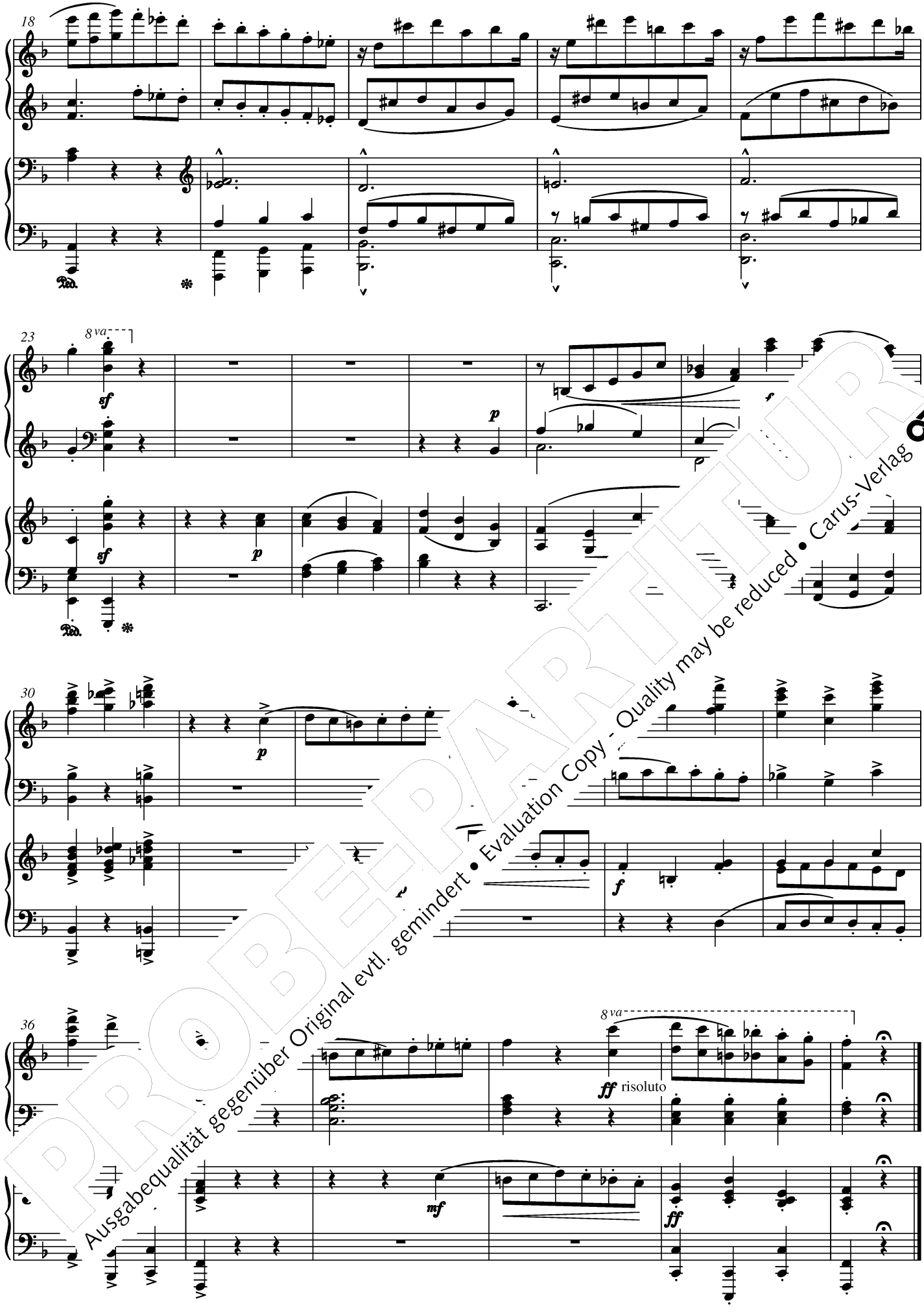



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Tempo I




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Postscript

Among Josef Gabriel Rheinberger's arrangements of music by other composers, Mozart is the name most frequently found.[1] Rheinberger's veneration of Mozart extended throughout his entire musical career. A childhood photograph shows the fourteen-year-old Rheinberger alongside a statue of Mozart;[2] and as late as 1900 he wrote to Henriette Hecker[3]: "Of all composers Mozart is my personal favorite."[4]

The two-piano arrangement (WoO 6) of Mozart's Piano Variations in F major on the song *Ein Weib ist das herrlichste Ding* (KV 613) was composed in February and March 1893. The sketch is dated 24 February 1893, and the fair copy on 3 March 1893. The title of the fair copy reads *W. A. Mozart's Variationen in F (componirt 3.3.1791) für zwei Pianoforte bearbeitet von Jos. Rheinberger*. This implies that Rheinberger assumed Mozart's composition was written on 3 March 1791, exactly 102 years before he finished his fair copy. Mozart's variations were indeed probably written in March 1791, though hardly before 8 March.[5]

The printed edition of the arrangement, published by F. E. C. Leuckart in Leipzig, appeared no later than October 1893: Rheinberger forwarded a copy to his pianist-friend Isidor Seiss[6], who, in a letter of 4 October 1893, thanked him for sending the variations and announced that he would perform them "next Saturday," together with "our excellent Max Pauer[7]," at the Cologne Musical Society.[8]

Here Rheinberger drew on his two-piano arrangement (WoO 3) of the *Goldberg Variations* by Johann Sebastian Bach written ten years previously, not only for the choice of instruments, but also for his arranging technique. At times Mozart's piano part alternates between the two pianos. Usually, however, the texture is fleshed out with additional voices from the other instrument, with various resultant enrichments to the harmony. Often purely accompanying figures are added: sustained notes or arpeggiated chords, whether written out or indicated with an arpeggio sign. Occasionally Rheinberger also adds motivic parts. Nonetheless, Rheinberger's additions to Mozart's set of variations never attain the level of contrapuntal density found, say, in his arrangement of the *Goldberg Variations*. Rheinberger alters his style of arrangement entirely to suit the original.

The arrangement is accompanied by a great many dynamic marks, articulation signs, and an expanded a all of which allowed Rheinberger to adapt Moz i-tion to the greater possibilities of the mod

Our edition is based not only on th which was supervised by Rheinb his sketches and fair autograp to rectify a number of ambi st edition.

Leipzig, December Uwe Wolf
Translation: J. B

1 In addition to the two sets of variations KV 500 (WoO 5/ (WoO 6), Rheinberger also produced arrangements of Church Sonata KV 328 (WoO 97) and the *Lau Domin* (WoO 98). He also composed an *Improvis* motifs from *The Magic Flute* (op. 52) an en for the Piano Concerto KV 316a/365; s ner *sches Verzeichnis der musikalische gers*, Regensburg, 1974 (= Studie hunderts, 37), p. 24, where t as WoO 92 in the systematic c

2 Photograph of 1853, repro Gabriel *Rheinberger. Leben* 8 (= Josef Gabriel Rheinberge

3 Henriette Hecker erlin banker Emil Hecker, met Rheir , Wildbad Kreuth, during the n orrespondence ensued over the 1901, when Hecker, for whom ory love" (Harald Wanger, *Leb* ), married in Berlin.

4 Wanger and Hans-Josef Irmen *iefe und Dokumente seines Lebens* VIII, pp. 110f., quote on p. 111.

thematic catalogue, undated, just after nich March 1791.

helr 0–1905) was a pianist and music teacher who onservatory from 1861, where he later became a pr nd deputy director (1884). He headed the Cologne Mus rom 1873 to 1900.

7 The pia Max Pauer (1866–1945) taught at Cologne Conservatory (1887–1897) and later in Stuttgart, Leipzig, and Mannheim.

8 Wanger and Irmen, *Briefe und Dokumente*, op. cit., vol. VII, p. 14.

9 A detailed account of the sources can be found on pp. 131ff. of the Critical Report to Josef Gabriel Rheinberger, *Bearbeitungen fremder Werke für ein bzw. zwei Klaviere*, Stuttgart, 2004 (= Josef Gabriel Rheinberger, *Sämtliche Werke*, ser. IX, vol. 48, edited by Uwe Wolf).

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**Gesamtausgabe.** Bislang sind folgende Bände mit Instrumentalmusik erschienen:

| | |
|---|---|
| 23: Wallenstein-Sinfonie op. 10 | 50.223 |
| 25: Konzertouvertüren (op. 18, 110, 195) | 50.225 |
| 26: Orchesterfassungen eigener Werke | 50.226 |
| 27: Klavierkonzert in As op. 94 | 50.227 |
| 29: Kammermusik ohne Klavier | 50.229 |
| 30: Klaviertrios (op. 34, 112, 121, 191) | 50.230 |
| 31: Klavierquartett, Klavierquintett, Sextett | 50.231 |
| 34: Klavierwerke I (4 Sonaten) | 50.234 |
| 35: Klavierwerke II (kleinere Klavierwerke, Teil 1) | 50.235 |
| 36: Klavierwerke III (kleinere Klavierwerke, Teil 2) | 50.236 |
| 37: Klavierwerke IV (vierhändig oder 2 Klaviere) | 50.237 |
| 38: Orgelwerke I (Sonaten 1–10) | 50.238 |
| 39: Orgelwerke II (Sonaten 11–20) | 50.239 |
| 40: Orgelwerke III (kleinere Orgelwerke) | 50.240 |
| 48: Bearbeitungen fremder Werke (Bach, Mozart) | 50.248 |
| Supplement 1: Klaviertrio op. 112, Faksimile | 50.290 |

### Kammermusik

| | |
|---|---|
| Cellosonate in C op. 92 | 50.092 |
| Klaviertrio Nr. 1 in d op. 34 | 50.034 |
| Klaviertrio Nr. 2 in A op. 112 | 50.112 |
| Klaviertrio Nr. 3 in B op. 121 | 50.121 |
| Klaviertrio Nr. 4 in F op. 191 | 50.191 |
| Klavierquartett in Es op. 38 | 50.038 |
| Klavierquintett in C op. 114 | 50.114 |
| Nonett op. 139 / Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Vl, Va, Vc, Cb | 50.139 |
| Rhapsodie in H WoO 27 / Fl, Pfte | 40.595 |
| Sextett op. 191b / Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, Pfte | 50.191/60 |
| Streichquartett Nr. 1 in c op. 89 | 50.089 |
| Streichquartett Nr. 2 in F op. 147 | 50.147 |
| Streichquintett op. 82 | 50.082 |
| Suite in c (Klavierfassung) op. 166 / Vl, Pfte | 50.166/2[illegible] |
| Thema mit Veränderungen für Streichquartett [und Cb ad lib.] op. 93 | 50.0[illegible] |
| Violinsonate Nr. 1 in Es op. 77 | |
| Violinsonate Nr. 2 in e op. 105 | |

### Klavier

Die Gesamtausgabe enthält das Klavie[illegible]
Band 34: Klavierwerke I (4 Sonaten[illegible] 5[illegible]
Band 35: Klavierwerke II (kleiner[illegible]
Band 36: Klavierwerke III (kle[illegible] 36
Band 37: Klavierwerke IV ([illegible] 0.237

Die vier Sonaten des B[illegible]

| | |
|---|---|
| – Sinfonische Sor[illegible] | 50.047 |
| – Sonate in Des[illegible] | 50.099 |
| – Sonate in Es [illegible] | 50.135 |
| – Roman[illegible] | 50.184 |

Aus[illegible] Einzelheften vor:

| | |
|---|---|
| – [illegible] | 50.005 |
| [illegible] | 50.266 |
| [illegible] | 50.013 |
| [illegible]e op. 122 | 50.122 |
| [illegible]avie[illegible]n a op. 15 | 50.015 |
| H[illegible] 28 | 50.028 |
| Secl[illegible]e op. 39 | 50.039 |

Arrang[illegible]nts des Komponisten für Pfte zu 4 Händen:

| | |
|---|---|
| – Streichquartett Nr. 1 op. 89 | 50.089/03 |
| – Streichquartett Nr. 2 op. 147 | 50.147/03 |

Bearbeitungen fremder Werke:

| | |
|---|---|
| – Bach, J. S.: Goldberg-Variationen (BWV 988), bearb. für 2 Klaviere, WoO 3 | 31.988 |
| – Mozart, W. A.: Variationen in B für Klavier (KV 500), für den Konzertvortrag frei bearb., WoO 5 | 51.500 |
| – Mozart, W. A.: Variationen in F für Klavier (KV 613), bearb. für 2 Klaviere, WoO 6 | 51.613 |

### Orgel

Die Gesamtausgabe enthält das Orgelwerk in drei Bänden und einem Supplementband:

| | |
|---|---|
| Band 38: Orgelsonaten 1–10 | 50.238 |
| Band 39: Orgelsonaten 11–20 | 50.239 |
| Band 40: Kleinere Orgelwerke | 50.240 |
| Supplement 3: Orgelwerke ohne Opuszahl in Auswahl | [illegible].288 |

Einzelausgaben aus den Bänden 38 und 39:

| | |
|---|---|
| – Orgelsonate Nr. 1 in c op. 27 | |
| – Orgelsonate Nr. 3 in G op. 88 | |
| – Orgelsonate Nr. 4 in a op. 98 | |
| – Orgelsonate Nr. 8 in e op. 132 | |
| – Orgelsonate Nr. 11 in d op. 1[illegible] | |
| – Orgelsonate Nr. 14 in C or[illegible] | [illegible]165 |

Die acht Zyklen des Bar[illegible]ften:

| | |
|---|---|
| – Zehn Trios op. 49 | 50.049 |
| – Zwölf Fughette[illegible] | 50.123/10 |
| – Zwölf Fughe[illegible] | 50.123/20 |
| – Zwölf Ch[illegible]e op[illegible] | 50.156 |
| – Zwölf M[illegible] | 50.162 |
| – Zwö[illegible]ior[illegible] | 50.167 |
| – 7[illegible]neen | 50.174 |
| –[illegible] | 50.189 |

[illegible]dai[illegible]apsodie / Oboe, Org 16.029
[illegible]. Gottesdienst / [illegible]stücken 50.264
[illegible] in F op. 137 / Org, Str, 3 Cor 50.137
[illegible]. 2 in g op. 177
[illegible]. Cor, 2 Tr, Timp 50.177
[illegible]cke op. 150 / Vl, Org 50.150
[illegible] c op. 149 / Org, Vl, Vc [Str] 50.149
[illegible] in c (Orgelfassung) op. 166 / Vl, Org 50.166/10

### Orchester

| | |
|---|---|
| Florentiner Sinfonie in F op. 87 | ● 50.087 |
| Wallenstein-Sinfonie op. 10 | 50.223 |
| Klavierkonzert in As op. 94 (Orchesterstimmen leihweise) | 50.227 |

● = auf Carus-CD eingespielt

PROBE-PARTITUR Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Carus · Sielminger Str. 51 · D-70771 Lf.- Echterdingen · Tel. +49 (0)711-797330-0 · Fax -29 · http://www.carus-verlag.com